



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
Liebe Leser!*



Früher war alles besser! Ja, ja – die gute alte Zeit! Wie haben wir sie doch genossen. Zum Beispiel die wunderschönen Erlebnisse auf dem Bauernhof der Grosseltern oder das beschauliche Leben im Dorf, wo jeder jeden kannte, die niedrige Kriminalitätsrate, den kaum vorhandenen Verkehr, die wenigen Ausländer und die klar abgesteckten Hierarchien. Wir wussten woran wir waren, alles war friedlich und klar. Bestimmt haben unser Leben damals hauptsächlich die Dorfoberen. Damit meine ich den Herr Gemeindepräsident, den Herr Pfarrer, den Herr Lehrer, den Herr Polizist und noch einige andere wichtige Herren in unserer Gemeinschaft. Diese ehrwürdigen Personen gaben das Beste für uns, dachten kaum mal an sich selbst. Ach, wie war doch damals das Leben schön und unbeschwert!

Und heute? Alles ist schlechter wie früher! Eine Schreckensmeldung jagt die andere: Kriege und Unterdrückung, Terrorakte, Gewaltverbrechen, Sicherheitsrisiken an allen Ecken und Enden, Flüchtlingsströme, Wirtschaftsschmarotzer aus dem Ausland, Natur- und Umweltkatastrophen, Hungersnöte, Klimawandel, steigende Gesundheits- und Sozialkosten und dazu noch das ständig wachsende Problem der Finanzierung unserer AHV. Diese schreckliche Auflistung des Bösen liesse sich mit Sicherheit problemlos verlängern – vermutlich sogar bis ins Unendliche. Denn jede und jeder von uns sorgt sich um etwas anderes. Und die Zeitungen, das Fernsehen und vor allem das Internet helfen uns dabei, unser Glück und unsere Zufriedenheit immer mehr in Frage zu stellen. Von Januar bis Dezember werden wir mit schlechten Nachrichten «zugemüllt».

Wie wir uns in Anbetracht all dieser schlimmen Hiobsbotschaften verhalten sollen, beziehungsweise wie wir damit leben können, muss jeder Mensch für sich selber entscheiden. Allerdings sollten wir uns dabei der Tatsache immer bewusst sein, dass, wer heute das Privileg genießt, in der Schweiz leben zu dürfen, den vermutlich besten Platz auf der ganzen Welt zur besten Zeit, die es je gab, erwischt hat. Allen möchte ich ans Herz legen, nie zu vergessen, dass sie sich an diesem Riesenvorteil ohne eigenes Zutun – einzig und allein durch ihre Geburt am richtigen Ort – erfreuen dürfen.

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Ehemaliges Schulhaus Kirch-Dinhard

5

Nach Überarbeitung des ursprünglich geplanten Projekts wegen eines Rekurses des Heimatschutzes kann nun im Sommer mit dem Umbau begonnen werden.



«Zwingli-Tag»

22/23

Die reformierte Kirche Dinhard lädt herzlich zum grossen Kirchenfest mit Wurstessen, Kinderprogramm und dem Theater «Zwingli Roadshow» ein.



Gewerbevereinspräsident unter der Lupe 44/45

Seit 2011 leitet Dominik Büsser die Geschicke des lokalen Gewerbes als Präsident des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.




Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2019	11.01.2019	31.01.2019
2/2019	15.03.2019	04.04.2019
3/2019	10.05.2019	31.05.2019
4/2019	12.07.2019	02.08.2019
5/2019	13.09.2019	03.10.2019
6/2019	08.11.2019	28.11.2019
1/2020	10.01.2020	30.01.2020

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion

Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3

Gemeinde

Aus dem Gemeindehaus	4/5
Richtiges modernisieren von Gebäuden	6
Hinweise an Hundehalterinnen und Hundehalter	7
Flurgenossenschaft Dinhard	8/9

Bibliothek

Bücherfrühling – neue Bücher entdecken	13/14
--	-------

Primarschule

Skilager der 5. Klasse in Disentis	16/17
------------------------------------	-------

Sekundarschule Seuzach

Gerätevorführungen	18/19
Weiterbildungen	20
Skilager in Splügen	21

Kirche

«Zwingli-Tag» für die ganze Familie	22/23
«Musik am späten Nachmittag» – Singfrauen Winterthur	24/25
Fiire mit de Chliine	25

Vereine

Naturschutzverein trifft Flurgenossenschaft	11/12
TV Dinhard: Rückblick auf die Unterhaltungen	30/31
TV Dinhard: Hallenwettkampf in Effretikon	33
TV Dinhard: Skiweekend der Frauenriege in Savognin	34
TV Dinhard: Skiweekend in Obersaxen	36/37
Feldschützenverein Dinhard:	
DV und Veteranenschiessen	39
RG Winterthur-Weinland: Erfüllter Herzenswunsch	41
RG Winterthur-Weinland: Zürcher Nachwuchswettkampf	42
Fischerverein Andelfingen:	
Fischen als Hobby für Jugendliche	43

Dies und Das

Informationen/Voranzeige Ferienprogramm-READY	15
AZiG Seuzach: Reges Interesse am Informationsanlass	27
Feldschüür Dinhard:	
Sonnenstrom für die Wasserförderung	29

Gewerbenews

Im Gespräch mit Dominik Büsser, Präsident des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal	44/45
--	-------

Service

Wichtige Telefonnummern und Ärztliche Dienste	47
---	----

Agenda

Veranstaltungen April / Mai / Juni	48
------------------------------------	----



Der Pulverturm

Bild: Peter Mesmer

Aus dem Gemeindehaus



Weiterhin Ständli-Fiiren für Jubilare der Gemeinde Dinhard

Bis Ende Jahr 2018 war es Tradition, dass der Dinerter-Chor jeweils einmal pro Jahr im Treffpunkt der Primarschule Dinhard eine Jubilarenfeier veranstaltete, zu der Personen aus der Gemeinde Dinhard eingeladen wurden, die einen runden Geburtstag ab 80 Jahren oder eine Goldene Hochzeit feiern durften. Der Dinerter-Chor sorgte dabei für die gesamte Organisation des Anlasses und für die musikalische Unterhaltung. Der Dinerter-Chor löste sich per Ende 2018 auf, womit die Tradition der Ständli-Fiiren für die Jubilare aus der Gemeinde Dinhard gefährdet war. Der Gemeinderat freute sich über die Bildung einer Vorbereitungsgruppe «Ständli-Fiir», bestehend aus Annerägi Walther, Sigrid Gratz, Pia Haas, Ruedi Elmer, Renate Hangartner, Lotti Kölliker und Margrit Strässler. Sie teilen mit, den Jubilarenanlass weiter zu organisieren. Da sich der Dinerter-Chor aufgelöst hat, besteht die Idee, für die musikalische Darbietung jeweils wechselnde Personen oder Personengruppen anzufordern. Der Gemeinderat dankt den Organisatoren für ihren Einsatz.

Einmündung Welsikerstrasse in die Seuzacherstrasse

Nach dem Fahrplanwechsel per 9. Dezember 2018 meldete die Post-Auto Schweiz AG, dass die Verkehrssicherheit bei der Einmündung der Welsikerstrasse in die Seuzacherstrasse in Dinhard nicht mehr gegeben sei. In der Vergangenheit zeigte sich die Situation unproblematisch, da die Busse

nicht so stark belegt waren und für die Fahrer die Sicht in die Seuzacherstrasse gewährleistet war. Nach dem Fahrplanwechsel sind die Busse stärker belegt und die Stehpassagiere verhindern die notwendige Sicht in die Seuzacherstrasse. Als rasch umsetzbare Lösung, bei der keine grösseren baulichen Massnahmen notwendig sind, hat sich die Installation eines Verkehrsspiegels ergeben. Mit einem Verkehrsspiegel an der Einmündung kann die Sicht in die Seuzacherstrasse wieder gewährleistet werden. In der Regel wird bei der Platzierung von Verkehrsspiegeln eine Stop-Markierung verlangt. Auf Wunsch des Gemeinderates wurde für die Umsetzung der kurzfristigen Massnahme davon abgesehen.

Baubrechnung Strassensanierung und Wasserleitungsersatz Grütstrasse

Für die Strassensanierung und den Wasserleitungsersatz Grütstrasse haben der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung am 8. August 2017 beziehungsweise am 16. November 2017 einen Brutto-Kredit von 402'000 Franken bewilligt. Die Arbeiten wurden von Frühling bis Herbst 2018 ausgeführt. Die nun vorliegende Bauabrechnung schliesst mit Kosten von rund 341'290 Franken ab. Die Baukosten liegen um 60'711.05 Franken unter dem Kostenvoranschlag. Die Minderkosten sind auf die Reduktion des Mehrwertsteuersatzes ab 1. Januar 2018 und die günstigere Offerte des Bauunternehmers (zirka 15 Prozent unter Kostenvoranschlag) zurückzuführen. Zudem konnte der gut geplante Bauablauf

aufgrund der guten Wetterverhältnisse eingehalten werden und die Zusammenarbeit zwischen dem Bauunternehmer und dem Sanitär verlief sehr konstruktiv.

Mietvertrag Pulverturm gekündigt

Die bisherige Mieterin des Pulverturms, die Jagdgesellschaft Schlosshalde, hat der Gemeinde Dinhard den Mietvertrag per Ende März 2019 gekündigt. Wie die Zukunft zur Nutzung des Gebäudes aussieht, ist bisher noch unklar. Das Interesse der Bevölkerung an der Miete des Wahrzeichens der Gemeinde ist gross. Jedoch wurde ein erheblicher Sanierungsbedarf im Gebäude erkannt. Geplant ist, den Bedarf im Frühjahr 2019 festzulegen und im Anschluss über die Umsetzung der Sanierung sowie über die Nutzung des Gebäudes im Gemeinderat zu entscheiden.

Ehemaliges Schulhaus Kirch-Dinhard

Das Projekt zum Umbau des ehemaligen Schulhauses in Kirch-Dinhard wurde bereits mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. April 2018 bewilligt. Aufgrund eines Rekurses des Heimatschutzes wegen dem geplanten Balkonturm, der über die Traufe hinausreichte und diese durchbrach sowie der einseitigen, dunklen Solaranlage wurde das Projekt nochmals überarbeitet. Das Ziel des Vorhabens ist, die Klarheit und Einfachheit des markanten Baus zu wahren und ihn gleichzeitig in die heutige Funktion als Wohnungsbau des 21. Jahrhunderts zu überführen. Aufgrund der gut erhaltenen Bausubstanz und des historischen Wertes des Gebäudes



Der Start zum Umbau des ehemaligen Schulhauses Kirch-Dinhard erfolgt im kommenden Sommer.

Bild: Peter Mesmer

für die Gemeinde wird der Massivbau stehen gelassen und umfassend saniert. Zusätzlich zu den zwei Vollgeschossen wird das Dachgeschoss um die erlaubte Kniestockhöhe aufgestockt und eine dritte Wohnung eingebaut. Die drei Wohnungen werden alle mit einem Aussenraum (Terrasse oder Loggia) erweitert. Bei der Raumaufteilung im Erdgeschoss wurde darauf geachtet, die Räume, analog ihrem ursprünglichen Charakter als grosszügiges Klassenzimmer, beizubehalten. Nach Projektänderungen wie dem Erhalt der Gebäudehülle oder dem Anbau eines filigranen Balkons auf der Ostseite konnte eine Einigung mit dem Heimatschutz gefunden und das Projekt mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. Februar 2019 genehmigt werden. Aktuell läuft die Vergabe der ersten Arbeiten und es ist geplant, im Sommer 2019 mit den Umbauarbeiten zu starten.

Jahresrechnung 2018

Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von total 932'338.43 Franken einen Ertragsüberschuss von 384'544.75 Franken aus (budgetierter Aufwandüberschuss 479'100 Franken). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 794'248.02 Franken getätigt. Das Eigenkapital beträgt per Ende

Rechnungsjahr 8'521'922.97 Franken. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches beträgt per Ende Jahr rund 240'000 Franken, dasjenige des gebührenfinanzierten Bereiches 1'196'000 Franken. Das Vermögen in der Spezialfinanzierung hat sich in allen Bereichen erhöht (Bestände per Ende 2018: Wasser rund 282'000 Franken, Abwasser rund 244'000 Franken, Entsorgung rund 52'000 Franken).

In der Jahresrechnung fällt auf, dass der totale Aufwand nur unwesentlich grösser als budgetiert ist. Die geplanten Investitionen, welche nicht ausgeführt werden konnten, zeichnen sich in der Jahresrechnung ab. Ausserdem wurden rund 370'000 Franken Abschreibungen nicht getätigt.

Im Bereich der Bildung entspricht die Rechnung den Annahmen im Voranschlag. Im Bereich Gesundheit ist der Nettoaufwand rund 230'000 Franken kleiner als budgetiert. Die Verwaltungskosten liegen etwas über der Annahme im Voranschlag, was auf die höheren Personalkosten zurückzuführen ist.

Gesamthaft resultiert bei den Steuern ein höherer Ertrag. Dieser basiert auf Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuereinnahmen. Die ordentlichen Steuern des laufenden Jahres wurden gut erreicht. Auch die Steuern früherer Jahre sind rund 45'000 Franken höher als budgetiert ausgefallen.

Ansonsten gab es verschiedenen Abweichungen bei Aufwand und Ertrag. Gesamthaft kann gegenüber dem Voranschlag ein besseres Ergebnis von zirka 863'644 Franken ausgewiesen werden.

Strassensperrung Grütstrasse am 5. Mai 2019

Aus Anlass des 500-Jahr-Reformationsjubiläums laden die Kirchenpflege der evangelischen Kirche Dinhard, die Kulturkommission und der CEVI am 5. Mai 2019 zu einem Kirchenfest in Kirch-Dinhard ein. Das Fest soll rund

um die Kirche sowie auf der Grütstrasse stattfinden. Der Gemeinderat bewilligt die Sperrung der Grütstrasse für den Durchgangsverkehr (Abschnitt Chileweg – Ebnetstrasse) für den Sonntag, 5. Mai 2019, von 08.00 bis 18.00 Uhr.

Beschriftung Ortsteil Riedmühle

Nach zahlreichen Abklärungen und Geschwindigkeitsmessungen der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich wurde im Bereich des bewohnten Gebiets Tempolimit 60 bewilligt. Mit der Information der 60er-Zone wird die Bezeichnung des Ortsteils Riedmühle ergänzt.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

Erteilte Baubewilligungen

- Büchi Konrad:
Aufbau Photovoltaikanlage auf Einfamilienhaus, Bergstrasse 12
- Gemeinde Dinhard:
Sanierung, Umbau, Dachausbau und Anbau Terrasse ehemaliges Schulhaus, Kirch-Dinhard, Surrliweg 4
- Haidorfer Bauhandwerk GmbH:
Einbau Lager in bestehenden Stall; Werbetafel, Riedmühleweg 20
- Stäheli Monika und Roland:
Abbruch bestehendes Einfamilienhaus und Neubau eines Einfamilienhauses, Altwingerten 10
- Sun Firat:
Aussenleuchte an Kandelaber, Seuzacherstrasse 108
- Wiesendanger Annemarie + Rudolf:
Personeneingang zu Garage mit Zugangstreppe und Podest, Riedmühlestrasse 50
- Zbinden Francesca:
Werbetafel Hairmania Coiffeur, Rickenbacherstrasse 16
- Zürcher Patricia und Christian:
Wohnungsanbau an bestehendes Haus, Ebnetstrasse 27

Richtiges modernisieren von Gebäuden

«Starte!» ist am 11. April, um 18 Uhr, mit einer Fachausstellung und einem Themenpodium zu Gast in der Turnhalle an der Ebnetstrasse 51. Organisiert wird die Info-Veranstaltung von der Gemeinde Dinhard. Diverse lokale Firmen sind als Aussteller wirken mit.

Erneuerungsbedürftige Fassade, Dach oder Fenster, eine alte Heizung oder der Wunsch, Energie selber zu produzieren: Es gibt viele Gründe, um ein Gebäude energetisch zu modernisieren. Das Unterstützungsprogramm «starte!» hilft Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern mit Informationen und individuellen Beratungen. Auch weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ausstellung und Vorgehensberatung

Im Kanton Zürich gibt es rund 100'000 Wohnbauten, die mit einfachen Massnahmen energetisch verbessert werden könnten. Um das Potenzial für die Modernisierung des Gebädeparks besser auszuschöpfen, haben die Baudirektion Kanton Zürich, die Elekt-

rizitätswerke des Kantons Zürich und die Zürcher Kantonalbank gemeinsam das Programm «starte!» lanciert. Die kostenlose Veranstaltung beinhaltet mittels Animationen aufbereitete Informationen und ein Themenpodium mit Fachexperten, welche die Vorteile einer energetischen Gebäudemodernisierung von Wohnbauten und eine optimale Vorgehensweise aufzeigen. Vor und nach dem Informationsteil präsentieren sich verschiedene Fachpartner aus der Gebäude- und Energiebranche im Rahmen einer Tischausstellung.

Individuelle Beratung

Interessierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Die

mit dem Programm «starte!» vergünstigt angebotenen Dienstleistungen fokussieren den Heizungsersatz, die Nutzung von Sonnenenergie, mit dem GEAK®Plus die umfassende Gebäudemodernisierung sowie die Finanzierungsthematik. Weitere Informationen und Dokumente sind auf www.starte-zh.ch abrufbar.

starte/tpw

Gemeinde Dinhard

starte!
energetisch modernisieren

«Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?»

Info-Veranstaltung:
Donnerstag, 11. April 2019
Fachausstellung ab 18.00 Uhr,
Podium ab 19.00 Uhr
Turnhalle, Ebnetstrasse 51,
Dinhard

Mehr Info: starte-zh.ch

Energie Zürich
EKZ
Zürcher Kantonalbank

Lokale Fachaussteller



Arbos AG, Dinhard



Erwin Peter Holzbau AG, Dinhard



Holz, Bau & Planung
Knecht AG, Oberwil



Matzinger Elektro-Technik AG,
Dinhard



Nova Energie Ostschweiz AG, Sirmach

Wichtige Hinweise an Hundehalterinnen und Hundehalter

Mit gesundem Menschenverstand und etwas mehr gegenseitigem Verständnis liessen sich so manche Konflikte vermeiden, auch solche mit Hunden.

Immer mehr Menschen erholen sich in der Natur. Dabei treffen ganz unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind mit ihrem Hund auf einem Spaziergang. Gerade die Hundehaltung gibt immer wieder Anlass zu Konflikten, die sich mit dem korrekten Verhalten jeder Hundehalterin und jedes Hundehalters vermeiden lassen.

Unbeseitigter Hundekot

Unbeseitigter Hundekot ist nicht nur eine Geruchsbelästigung, sondern grundsätzlich unhygienisch. Er verschmutzt zudem das Futter für Wiederkäuer und Pferde. Zudem kann es zur Übertragung von parasitären Erkrankungen kommen. Holzstecken und Spielzeuge (zum Beispiel Bälle oder Kongs) sollen nicht in landwirtschaftlichen Flächen liegen gelassen werden, da sie Maschinen beschädigen und aufwendige Reparaturen nötig machen können.

Stress und Gefahr für Wildtiere

Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere. Deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht.

Leinenpflicht

Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, ihren Hund entsprechend seinem Bedürfnis täglich im Freien auszuführen. Dabei sollen Hunde auch ohne Leine – sofern keine Leinenpflicht besteht und es die Örtlichkeit zulässt – im öffentlich zugäng-

lichen Raum laufen gelassen werden. Er muss jedoch jederzeit zu sich gerufen und angeleint werden können. Damit er unter Kontrolle gehalten werden kann, sollte er immer in Sichtweite bleiben.

Verständnis und Respekt

Mit der Beachtung dieser selbstverständlichen Regel schützen Hundehal-

terinnen und Hundehalter die Umwelt und ihre Mitmenschen. In erster Linie kommt es auf gegenseitiges Verständnis, Respekt und Kommunikationsbereitschaft an. Wenn alle ihre Verantwortung und Sorgfaltspflicht wahrnehmen, hilft das, Konflikte und Unfälle zu vermeiden.

sn



Unsere bellenden Vierbeiner bereiten uns hauptsächlich viel Freude. Immer öfters kommt es aber zu Konflikten. Schuld daran tragen aber meist nicht die Hunde, sondern ihre uneinsichtigen Herrchen und Frauchen. Bild: zVg

Unsere Flurgenossenschaft Dinhard

Die Flurgenossenschaft ist verantwortlich für den Unterhalt der Flurstrassen und Meliorationen auf dem Gemeindegebiet Dinhard. Dazu gehört auch die ganze Planverwaltung der Wege und Drainagen.

Die von der Flurgenossenschaft unterhaltenen Strassen und Wege werden nicht nur für die Bewirtschaftung des Kulturlandes gebraucht. Sie werden auch von Fussgängern, Joggern, Reitern, Velofahrern und rege und gerne genutzt. Ohne Flurgenossenschaft müsste die Gemeinde das Flurwesen übernehmen und für den gesamten Unterhalt aufkommen. Die Finanzierung des Unterhalts erfolgt einerseits durch die Erhebung einer Flursteuer und andererseits durch einen jährlichen Gemeindebeitrag.

Siebenköpfiger Vorstand

Die Flurgenossenschaft Dinhard besteht aktuell aus 150 Mitgliedern. Jeder Eigentümer von Kulturland oder Wald in unserer Gemeinde ist Mitglied. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern inklusive einem Gemeinderat zusammen. Als Präsident waltet Martin Hasler, die weiteren sind

Peter Eggenberger (Aktuar), Markus Wiesendanger (Kassier), Werner Fluck, Robert Weber, Werner Peter und Hanspeter Steiner (Gemeinderat).

52 Kilometer Länge

Die Länge des Wegnetzes der Flurgenossenschaft beträgt zirka 52 Kilometer und setzt sich aus Strassen mit Teerbelag, Kieswegen und mit Gras überwachsene Wegen und Pfaden zusammen. Diese gilt es laufend instand zu halten durch beispielsweise das Flicker der Löcher oder gar ganze Abschnitte neu mit Kies überdecken.

Das grossflächig angelegte Drainagesystem (siehe Planausschnitt) wurde teilweise bereits schon vor über 100 Jahren erstellt, um die Böden zu entwässern und so fruchtbares Kulturland zu gewinnen. Aufgrund der Planunterlagen wird das fein verästelte System auf 60 bis 70 Kilometer Länge geschätzt. Damals wurden in mühevoller Handar-

beit die Tonröhren, das Stück mit einer Länge von 50 Zentimetern und einem Durchmesser von 8 bis 15 Zentimetern, in einer Tiefe von 1,5 Metern verlegt – und das in Akkordarbeit mit 35 Rappen pro Laufmeter.

Vorgehen bei Staunässe

Wenn es nun heute Staunässe in einem Feld gibt, wird wie folgt vorgegangen: Entweder wird beim «Sauger» (siehe Bezeichnung im Planausschnitt) aufgegraben und die Tonröhren werden mit einem Druckschlauch durchgespült, indem bei der Wasserdüse vorne der Wasserstrahl nach hinten weggeht, der Schlauch damit durch den Rückschlag Meter für Meter nach vorne wandert und die Röhre so von Verstopfungen befreit wird. Eingewachsene Wurzeln – die Wurzeln der Zuckerrüben können bis in eine Tiefe von 1,5 Metern wachsen – oder Lehmschichten, welche die für das Sammeln des Wassers in die Röhren eingelassenen Löcher verstopfen, sind die Ursachen der Staunässe. Eine weitere Möglichkeit, das angestaute Wasser wegzuführen, ist: Das Aufgraben bei der Stelle, wo das Wasser liegt und die Tonröhren mit Tannenästen und Geröll überdecken, um so den Abfluss des Wassers in das Drainagesystem zu ermöglichen. Schliesslich ist auch eine Erweiterung der Drainagen, heute nicht mehr mit Tonröhren sondern mit perforierten Schläuchen eine Lösung.

Grossprojekt «PWI»

Die Flurgenossenschaft konnte in den letzten drei Jahren das Grossprojekt





Die von der Flurgenossenschaft unterhaltenen Strassen und Wege werden auch von der Bevölkerung für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten genutzt.

Bilder: Peter Mesmer

«PWI» (periodische Wiederinstandstellungen) erfolgreich abschliessen. Es wurden total 6,5 Kilometer Flurstrassen komplett saniert und neu eingekiest. Weiter wurden 220 Meter asphaltiert und rund 100 Meter Oberflächenbelag mit Bitumen und Split verbaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 155'000 Franken. Davon übernahm der Kanton 46'000 Franken, der Bund 43'000 Franken und die Gemeinde weitere 30'000 Franken. Für die Flurgenossenschaft blieb der Rest von 35'000 Franken.

Witterungsabhängiger Aufwand

Der Aufwand für den Unterhalt ist sehr witterungsabhängig. Das letzte Jahr mit dem langen Sommer war sehr trocken und es gab praktisch keine Arbeiten im Drainage-System. Dafür konnten etliche Löcher in den Flurstrassen repariert

werden. Starke Gewitter mit zunehmend intensiveren Regenfällen und Umwetter, wie beispielsweise der über unserem Gemeindegebiet aufgestaute Starkregen vom 12. Juli 2015 bewirken, dass es dabei sehr viel Humus von den Äckern auf die Flurstrassen schwemmt. Kiesstrassen an Hanglagen werden durch das sturzbachartige Abfliessen des Oberflächenwassers richtiggehend ausgeschwemmt und müssen dann wieder instand gestellt werden.

Aufgaben und Ansätze 2019

Im laufenden Jahr sind die folgenden ordentlichen Aufgaben vorgesehen:

- Kontrolle des Flurwegnetzes.
- Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten.
- Bekiesen und walzen der Wege.
- Öffnen der verstopften bzw. verwachsenen Strassengräben.

- Zurückschneiden der Waldränder, damit die dortigen Waldstrassen nicht verwachsen.

- Kontrolle der Schächte und Entwässerungsleitungen im Drainage-System.
- Die Ansätze 2019 der Flursteuer betragen, wie im 2018 auch, 40 Franken pro Hektare sowohl beim Kulturland wie auch beim Wald. Damit werden die Ausgaben für den Unterhalt der Flurstrassen, des Drainagen-Systems und der Waldstrassen gedeckt.

Nur dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, den Genossenschaftsmitgliedern und der Unterstützung durch die politische Gemeinde Dinhard kann ein tadelloses Wegnetz für unsere Landwirte, für unsere Waldbesitzer und nicht zuletzt für die Öffentlichkeit aufrechterhalten werden.

gd



Voranzeige:
Stunde der Gartenvögel
mit dem NVDinhard
3. Mai 2019, abends

... setzen Sie sich mit
uns in einen Garten und
beobachten, welche
Vögel sich zeigen ...

Infos siehe
www.dinhard.ch / www.natur4ort.ch

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold




Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei:  SVIT
ZÜRICH



Fam. Ernst und Isabella Bachmann-Hugi
Seuzacherstr. 100 8474 Dinhard Tel./Fax 052 336 10 77
www.weinbau-bachmann.ch most.bachmann@bluewin.ch

Naturschutzverein trifft Flurgenossenschaft



Anlässlich der Generalversammlung der Flurgenossenschaft Dinhard stellte Dagmar Sommer die Motive, Ziele und Wünsche des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard (NVD) vor.



Die Beschreibung des Verhaltens einiger ausgewählter Vögel und ihrer Lebensräume zeigen, warum sich der Vogelschutzverein Dinhard zu recht zum Natur- und Vogelschutzverein wandelte. Das Interesse an der porträtierten Vögeln ermunterte Dagmar Sommer, ihren Vortrag in gekürzter Form über die Dorfzeitung auch anderen Interessierten zugänglich zu machen.

Erlebnisse und Kenntnisse

Ein harmonisches Nebeneinander von Tieren, Pflanzen und Menschen ist uns wichtig. Seit gut einem Jahr versuche ich mit Gleichgesinnten, den NVD neu zu strukturieren und durch ein vielseitiges Programm aktiver und attraktiver zu gestalten. Unterstützt werden wir darin durch die Regionalgruppe von BirdLife Zürich und durch unsere Partnervereine von natur4ort. Informationen über den Vorstand, die Struk-

turen und Aktivitäten unseres Vereins bietet die Homepage www.natur4ort.ch. Wir möchten vermehrt Familien und Kindern Erlebnisse in der Natur und Kenntnisse von Tieren, Pflanzen und ökologischen Zusammenhängen ermöglichen, denn nur was man kennt und was man gern hat, ist man auch bereit zu schützen! Wir setzen uns mit Exkursionen, aber auch mit tatkräftigen Arbeitseinsätzen für die Natur ein und möchten diese Erlebnisse mit vielen Leuten teilen. Wir möchten die Natur in unserer Gemeinde besser kennenlernen, Veränderungen wahrnehmen und verstehen und auch wieder mehr Natur in unsere manchmal nicht mehr so natürliche Umgebung bringen.

Wichtige Hecken

Vögel sind grosse Sympathieträger und man kann durch sie viel über Lebensräume und Zusammenhänge der Natur

kennenlernen. Der hübsche **Neuntöter** zieht seine Jungen nur in grossen, dornigen Hecken auf.



Die Beute, die er nicht sofort verfüttert, spiest er manchmal auf den Dornen auf. In Dinhard kann man ihn leider



nicht mehr antreffen. Vögel wie das **Rotkehlchen** schätzen die Hecken vor allem wegen den Früchten und Insek-

ten. Wenn wir also Hecken erhalten oder ergänzen, unterstützen wir eine ganze Reihe von Vögeln. Aber nicht nur. Viele verschiedene Kleinsäuger, Schmetterlinge und ihre Raupen sowie Insekten finden Nahrung und Unterschlupf in einer Hecke. Für Fledermäuse und viele andere Tiere sind Hecken wichtige Strukturen, entlang derer sie sich bewegen können.

Nisthilfen in Obstgärten



Der auffällige **Buntspecht** bearbeitet gern alte Obstbäume und sucht sich seine

Nahrung dort. Wenn der Specht seine Bruthöhle nicht mehr braucht, zieht oft der **Kleiber** ein. Er klebt die Öffnung kleiner und zieht seine Jungen darin



gross. Die beiden Bilder stammen von einem alten Reineclaudenbaum, der nicht mehr so schön aussieht, aber tolle Beobachtungen zulässt. Obstgärten sind übrigens auch das bevorzugte Jagdrevier vieler Fledermäuse, die



grosse Mengen an Insekten vertilgen. Aktuell möchten wir den **Gartenrotschwanz** fördern, einen mittlerweile sehr

seltene Bewohner der Obstgärten, und freuen uns, wenn wir in vielen Obstgärten Nisthilfen aufhängen dürfen.

Distelfinken lieben Buntbrachen



Der bunte **Distelfink** liebt die Samen der Karden. In einer Buntbrache, wie sie beim Sunnehof zu finden ist,

sind aber auch viele Insekten, Käfer, Schmetterlinge und Kleinsäuger anzutreffen.

Falken sind Gebäudebrüter

Der **Turmfalke** schätzt die Buntbrache als Jagdgebiet. Der abgebildete Jungvogel schlüpfte letzten Frühling zusammen mit



zwei weiteren im Falkenkasten in «Meiers Schürli». Alle drei waren häufig auf dem Dach und bei Flugübungen zu beobachten. Auch in der Scheune des Tannenhofs gab es letztes Jahr junge Turmfalken, die viele Mäuse vertilgen.

Wir hoffen, weitere Orte für Falkenkästen zu finden, damit diese Jungvögel nicht alle abwandern. Wir möchten 2019 auch noch viele andere Kästen



und Nisthilfen aufhängen, für **Mehlschwalben** an Häusern und Rauchschwalben in Ställen, denn unser Schwerpunkt liegt dieses Jahr bei den Gebäudebrütern.

Weniger wäre oft mehr!

Vögel kann man unterstützen, indem man

- nicht alle Sträucher am Bach bodeneben abschneidet, sondern einen Teil stehen lässt und die Sträucher durch dornige Arten ergängt.
- nicht immer die ganze Wiese mäht, sondern einen Rückzugstreifen stehen lässt.
- kleine Abhänge nicht jedes Jahr mäht, sondern das Gras auch mal stehen lässt.

- einen alten Obstbaum nicht gleich fällt, parallel dazu auch neue pflanzt.
- Steine nicht überall sauber wegräumt, sondern zu Haufen aufschichtet.
- bei der Waldbewirtschaftung Asthaufen aufschichtet für Kleinsäuger und Käfer.
- Neophyten wie das Berufskraut rechtzeitig mäht oder es an manchen Orten sogar ganz ausreisst.

Dinhard, eine der artenärmsten Gemeinden

Dinhard gehört gemäss BirdLife- Brutvögeluntersuchung (www.birdlife-zuerich.ch/vogelfinder) zu den artenärmsten Gemeinden des Kantons Zürich und ein paar Nistkästen hier und eine kleine Hecke da reichen sicher nicht, um die Lage wirklich zu verbessern. Eigentlich müsste man mit Fachpersonen vom Naturschutz das ganze Gemeindegebiet anschauen, um herauszufinden, wo man mit wenig Aufwand viel erreichen könnte, nachhaltig und vernetzt. So wie unsere Nachbargemeinden Dägerlen und Hettlingen dies mit ihrem Vernetzungsprojekt getan haben. Im Kanton Zürich haben übrigens schon 110 von 171 Gemeinden ein Vernetzungsprojekt erarbeitet.

*Text: Dagmar Sommer /
Bilder: Hansjürg Sommer*

Vielen Dank

Vielen Dank, dass ich den Mitgliedern der Flurgenossenschaft Dinhard die Anliegen des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard vorstellen konnte. Ich würde mir wünschen, dass sich zwischen uns eine Zusammenarbeit entwickelt, zum Wohl von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer Umgebung.

Dagmar Sommer, Präsidentin NV Dinhard



Bücherfrühling in der Bibliothek – neue Bücher entdecken

Am Donnerstag 10. Mai, um 20 Uhr, wird Daniela Binder von der Obergass Buchhandlung in Winterthur einmal mehr unsere neueingekauften Bücher vorstellen.

Das Bibliotheksteam freut sich, wenn auch Sie vorbeikommen und gemeinsam mit uns einen unterhaltsamen Abend mit vielen Neuentdeckungen verbringen. Nach der Veranstaltung besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zu schmökern und die Neuverstellungen auszuleihen. Untenstehend aufgeführt die Vorstellung einer Auswahl bereits neueingekaufter Bücher.

«Traum des Lebens» von Jeffrey Archer

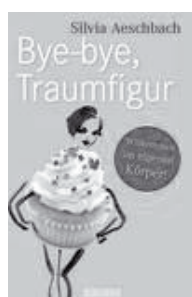


1968: Am Hafen von Leningrad müssen der junge Alexander Karpenko und seine Mutter auf der Flucht vor dem KGB entscheiden, auf welches Schiff sie sich als blinde Passagiere schleichen. Eines fährt nach Grossbritannien, eines in die USA. Der

Wurf einer Münze soll das Schicksal von Alexander und Elena besiegeln. Über eine Zeitspanne von dreissig Jahren und auf zwei Kontinenten entfaltet sich in Jeffrey Archers neuem Roman eine Geschichte von einmaliger Spannung und Dramatik – eine Geschichte, die man nicht wieder vergisst.

«Bye-bye, Traumfigur»

von Silvia Aeschbach



Die Journalistin und Bestsellerautorin Silvia Aeschbach war schon als Teenager überzeugt, dass ihre Rundungen ein Irrtum der Natur seien. Und dass sie diese mit allen möglichen

und unmöglichen Massnahmen korrigieren, um nicht zu sagen, bekämpfen

muss. Doch ihr Streben nach der «idealen» Figur entwickelte sich nie so, wie sie sich das gewünscht hatte. Heute – mit über fünfzig – sagt sie: «Meinen Körper so zu akzeptieren wie er ist, fällt mir noch immer nicht ganz leicht, aber ich habe einen Waffenstillstand beschlossen: Keine Diäten mehr, keine Workouts mehr, bei denen ich meine Grenzen überschreite, keine Selbstgeis selungen».

«Der Komponist» von Jeffery Deaver



Am helllichten Tag wird auf einer Strasse in der New Yorker Upper East Side ein Mann überwältigt und entführt. Als einzige Spur bleibt am Tatort ein Galgenstrick in Miniaturgrösse

zurück. Kurz darauf sorgt ein Video im Internet für Aufsehen: Man sieht live dabei zu, wie dem aufgehängten Opfer langsam die Luft abgeschnürt wird. Seine verzweifelten Atemzüge bilden den Hintergrund zu einem düsteren Musikstück. Als in Neapel eine ähnliche Entführung stattfindet, reisen der Forensikexperte Lincoln Rhyme und seine Partnerin Amelia Sachs nach Italien und nehmen die Verfolgung auf. Denn solange der Täter nicht gefasst ist, wird die Musik des Grauens nicht verklingen.

AGENDA

Öffnungszeiten

Über Ostern: Am Gründonnerstag, Ostersonntag und Ostermontag bleibt die Bibliothek geschlossen

Während den Heuferien: Montag, 20. Mai und Montag, 27. Mai, von 18.30 bis 20.30 Uhr

Bibliotheks-Kaffee, Samstag, 6. April

Achtung

Nach den Heuferien: Start in den Lesesommer



Bücherfrühling 2019 mit Daniela Binder

Freitag 10. Mai



**BIBLIOTHEK
8474 DINHARD**

Ort: Gemeindebibliothek
Zeit: 20.00 Uhr
Unkostenbeitrag: Fr. 10.00 inkl. Apéro





Informationen und Voranzeige **Ferienprogramm-READy 2019**

der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard

Beim Vorstand hat es eine Änderung gegeben. Neues Vorstandsmitglied und Delegierte aus Dinhard ist Corinne Egger. Sie ersetzt Rägi Meng.

Präsidentin	Eva Meili	Sulz
Aktuarin	Corina Lindenmann	Dinhard
Kassierin	Fabienne Soldano	Sulz
Beisitzerin	Beatrice Oesch	Delegierte Altikon
Beisitzerin	Corinne Egger	Delegierte Dinhard
Beisitzerin	Lobato Julia	Delegierte Rickenbach
Beisitzerin	Horvath Miriam	Delegierte Ellikon

READY 2019 findet vom Freitag, 12. Juli bis Samstag, 17. August statt.

Die Arbeiten dafür laufen bereits wieder auf Hochtouren. Der Vorstand ist motiviert, für die Kinder der vier Gemeinden auch in diesem Jahr wieder ein interessantes, lehrreiches und vielseitiges Programm zusammenzustellen.

Haben Sie auch noch Ideen für einen Kurs, einen Ausflug, ein Schnuppertraining oder ...? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns, vielen Dank.

Ablauf Ferienprogramm 2019

- Ideen einreichen bis spätestens Mitte April
- Ab 13. Juni sind die Kurse auf www.ferienprogramm-ready.ch ersichtlich
- **Buchungsstart ist am Montag, 17. Juni, ab 08.00 Uhr.**
- Erster Anmeldeschluss ist am Sonntag, 23. Juni.
- Bei vielen freien Plätzen wird die Anmeldefrist um eine Woche verlängert.
- Eine allfällige zweite Anmeldephase endet am 3. Juli.
- Im Anschluss werden die Kurse definitiv zugeteilt und bestätigt.

Alles Weitere ist auf der Webseite: www.ferienprogramm-ready.ch ersichtlich.
Bei Fragen können Sie das READY-Team auch unter der Mailadresse info@ferienprogramm-ready.ch kontaktieren.

*Für den Vorstand
Eva Meili*

Skilager der 5. Klasse in Disentis

Die erste Woche der Skiferien 2019 verbrachte die 5. Klasse der Primarschule Dinhard im Skilager in Disentis.

Per Bahn reisten wir nach Disentis. Dort angekommen, erfolgte die Aufteilung in drei Skigruppen: Einsteiger, Fortgeschrittene und Könnler.

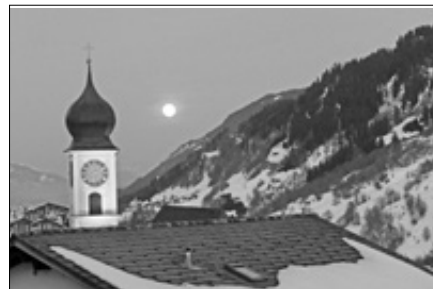
Snowtubing, feines Essen und Spektakel

Am Dienstagabend vergnügten wir uns mit Snowtubing, einer Rutsche aus Schnee, die mit Ringen befahrbar ist. Bei Vollmond und super Schneeverhältnissen rutschten wir bis tief in die Nacht. Während der ganzen Woche wurden wir mit feinem Essen versorgt und darum halfen wir gerne beim Abtrocknen. Am Schlussabend gab es ein spannendes und lustiges Spektakel mit vielen Sketchen, einer Akrobatiknummer und einem Fragequiz.

Glückliches Skilager

Müde traten wir am Freitag die Heimreise an. Mit etwas Verspätung, aber trotzdem mit guter Laune, kamen wir am Bahnhof Seuzach an. An dieser Stelle endete dann auch das glückliche Skilager der 5. Klasse.

Joel Burkhard



Bilder: Jürg Sommer



Highlights bei den Gerätevorführungen

Am letzten Tag vor den Sportferien zeigten die talentiertesten Geräteturnerinnen und -turner der Sekundarschule Seuzach ihr grosses Können in einer wiederum sehr attraktiven Turnshow: ein wahres Feuerwerk an Barrenübungen, Sprüngen am Boden und auf dem Minitrampolin.

Acht Mädchen eröffneten die Show mit einer abwechslungsreichen und eindrucklichen Boden-Barren-Vorführung. Am Boden wechselten sich Handstände, Rollen vorwärts und rückwärts, Standwaage, Flic-Flacs und Überschläge ab, am Stufenbarren waren es Sprünge zum Stütz oder Holmen, Schwebesitz, Standwaage, Fechtkehren mit Aussensturz und Grätschen – vorgeführt mit hoher Präzision und echter Eleganz.



Perfekte Haltung beim Spagat.

Neue, attraktive Kategorie

In einer neuen und attraktiven Kategorie führten drei Knaben der dritten Klassen eine Free-Style-Akrobatik-Show vom Feinsten vor. Inhalte aus dem Bodenturnen, aus Breakdance und Kampfsport bilden die Basis für diese kunstvollen Bewegungsformen. Die

Zuschauerinnen und Zuschauer folgten der Vorführung mit offenem Mund. Im Anschluss zeigten fünf Erstklässlerinnen ihr grosses Können am Boden: eine Vielfalt an präzisen, synchronen Sprüngen und Rollen sowie Spagat vorwärts und

quer. Absolut medaillenwürdig! Den krönenden Abschluss der Turnshow gestalteten elf Knaben aus verschiedenen Klassen. In bemerkenswert raschen Abfolgen zeigten sie am Minitrampolin Strecksprünge, Grätschen, Hocksprünge, Rollen, Salti geradeaus, gedreht, doppelt und einige Free-Style-Elemente. Hervorragend!



Volle Konzentration und gestreckt bis in die Fussspitzen.

Bemerkenswerter Einsatz von allen

Dass bei der Rangverkündigung praktisch dieselben Schülerinnen und Schüler die ersten Plätze belegten, erstaunt nicht. Jugendliche, die in einer der zahlreichen Gerätehallen der Region mehrmals wöchentlich trainieren, erreichen im anspruchsvollen Geräteturnen ein ganz anderes Niveau als Knaben und Mädchen, die sich die Turnpraxis ausschliesslich in der Schule aneignen. Viele Jugendliche zeigen nur noch wenig Freude am Geräteturnen. Trotzdem war es bemerkenswert, wie alle einen tollen Einsatz zeigten. Bei den Mädchen der 1. Klassen holten sich



Synchronische Vorführung mit Dynamik.

Bilder: us Co-Schulleiterin Sekundarschule Seuzach

die Rangliste an, gefolgt von Colin Kröni (36 P.) und Janis Wittwer (35 P.). In den 3. Klassen wird traditionell auf eine Rangliste mit Punktzahlen verzichtet. Die Jugendlichen erhalten für ihre frei zusammen gestellten Übungen eine Beurteilung. Das Prädikat ausgezeichnet erreichten dabei Tim Nüssli bei den Knaben und Alyssia Palermo bei den Mädchen.

Ursula Schönbächler

gleich drei von ihnen 39 von maximal 40 Punkten: Melanie Zoller, Selina Flacher und Enya Dorigo. Bei den Knaben der 1. Klassen dominierte Loris Kröni, der mit 36 Punkten den zweitplatzierten Luca Hug mit 33 Punkten und Tim Watzlaw mit 29 Punkten deutlich übertraf. Sina Huggenberger aus der A2a gewann mit der Maximalpunktzahl von 40 den Wettkampf der Kategorie Mädchen 2. Klasse, gefolgt von Ambra Diana (37 P.) und Laurine Hermann (36.5 P.). Bei den Knaben der 2. Klassen führte Michael Stroppa mit 37 Punkten

Aus der Rangliste

Mädchen 1. Klasse

1. Zoller Melanie	39 Punkte
1. Flacher Selina	39 Punkte
1. Dorigo Enya	39 Punkte
2. Hollenstein Julia	38.5 Punkte

Knaben 1. Klasse

1. Kröni Loris	36 Punkte
2. Hug Luca	33 Punkte
3. Watzlaw Tim	29 Punkte

Mädchen 2. Klasse

1. Huggenberger Sina	40 Punkte
2. Diana Ambra	37 Punkte
3. Hermann Laurine	36.5 Punkte

Knaben 2. Klasse

1. Stroppa Michael	37 Punkte
2. Kröni Colin	36 Punkte
3. Wittwer Janis	35 Punkte

NYFEGA

seit 1958

neu in 8474 Dinhard

- **Service und Reparaturen für alle Automarken**
- **Autoelektrik + Zubehör**
- **Klimaanlagen**
- **Standheizung**

NYFEGA Elektro-Garage AG
Ebnetstrasse 10
8474 Dinhard
052 336 13 92

Weiterbildungen

Die Lehrpersonen der Sekundarschule Seuzach setzten sich am 25. Februar und am 12. März mit den Legislaturzielen, der externen Evaluation der Lernlandschaften, den Themen des Lehrplans 21 und den Vorgaben der Schulleitung auseinander.



Berufsleben starten? Wie stark soll auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schüler und Schülerinnen eingegangen werden oder: Wo sind die Grenzen des Machbaren an der Volksschule? Weitere Themen betrafen die Zusammenarbeit und die Anliegen der Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Elternabend am 13. Mai

Am Nachmittag des 12. März wurden Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 geplant und fächerübergreifend abgesprochen. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch auf unseren Elternabend hinweisen, der am 13. Mai zum Lehrplan 21 stattfindet.

Beat Hauser, Schulleitung

Die Weiterbildung erfolgte im Rahmen des Schulprogramms für die Jahre 2019 bis 2023. Das Schulprogramm enthält Entwicklungsziele und Sicherungsziele.

Entwicklungsziele

Bei den Entwicklungszielen standen die Themen des kompetenzorientierten Lernens und Lehrens im Mittelpunkt. Wie soll der Unterricht mit dem Lehrplan 21 gestaltet werden, damit die Jugendlichen gut vorbereitet ins

Sicherungsziele

Bei den Sicherungszielen ging es um das Beibehalten bestehender Ziele, zum Beispiel im Bereich der Kommunikation und der Zusammenarbeit (Fachschaften, Jahrgangsteams), sowie um die Qualität und die Entwicklung und das Wissen und Können in Sachen Prävention. Ein weiterer Punkt waren die geplanten Anlässe innerhalb der gesamten Schule und in den einzelnen Jahrgängen.

Agenda 2019

1. – 5. April

Schnupperwoche A2a / A2b

11./12. April

Besuchsmorgen in allen Klassen

19. April – 4. Mai

Karfreitag anschliessend Ferien

13. Mai

Elternabend zum Lehrplan 21

16. Mai

Abgabetermin der Schlussarbeiten aller 3. Klassen

30./31. Mai

Auffahrtsbrücke, ganze Tage schulfrei

3. bis 7. Juni

Klassenlager alle 2. Klassen

10./11. Juni

Pfingstmontag und Tagung Evaluation, ganze Tage schulfrei

14. Juni, 17.30 Uhr

Öffentliche Ausstellung der Schlussarbeiten aller 3. Klassen

20./21. Juni

Abschlussreisen aller 3. Klassen

27./28. Juni

Sporttage (Verschiebedatum 25./26. Juni je nach Wetterbericht)



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg Telefon 052 245 15 45 Heinz Bächlin
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Andereg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Ein megatolles Skilager in Splügen



Das Leiterteam zeigte sich einig: Das diesjährige Lager in Splügen, mit knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, war überschaubar – ganz nach dem Motto: «Ein Lager, in dem jeder jeden kennt!»!



Vom Lagerhaus aus gelangten wir direkt auf die Skipiste und wurden deshalb auch über Mittag von unserem Küchenteam verwöhnt. Leider verletzten sich zwei Jugendliche, die zum Glück bereits auf dem Weg zur Besserung sind. Wir wünschen ihnen an dieser Stelle weiterhin schnellste Genesung.

Freude beim Leiterteam

Das Leiterteam bedankt sich bei der hilfsbereiten, zuvorkommenden, gut

gelaunten und meist verlässlichen Lagerschar. «Ihr wart sehr motiviert, begeisterungsfähig und habt nebst den hervorragenden Pistenverhältnissen und dem strahlend schönen Wetter enorm zur ausgezeichneten Lagerstimmung beigetragen. Das grosse Interesse an unserem Skilager freut uns sehr. Wir bedauern, dass wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen konnten. Wie gross die Nachfrage nach einem Skilager ausfällt, wird auch in Zukunft schwierig abzuschätzen sein».

Noemi, Samira, Nadia und Hanna

«Kaum in Splügen angekommen, standen wir schon auf den Skiern. Hungrig

von der Anreise, genossen wir ein leckeres Abendessen. Das Wetter war einfach traumhaft! Und selbstverständlich die gute Laune, zu der alle, vor allem Jenny, der Lager-Hund, kräftig beigesteuert haben. Eines der tollsten Erlebnisse war aber das Schlitteln. Es war zwar mit vielen Stürzen verbunden, doch trotzdem genial! Das Skirennen fand bei schönstem Sonnenschein statt und machte einen Riesenspass. Als der Abschlussabend nahte, waren alle etwas geknickt, da es bald schon vorbei war. Dennoch durften wir einen tollen Abend mit spannendem Programm und wunderschönem Feuerwerk geniessen! Das Lager war megatoll!!!»



Bilder: Eing.

«Zwingli-Tag» für die ganze Familie



reformierte
kirche dinhard

Aus Anlass des 500 Jahr-Reformationsjubiläums laden die Kirchenpflege, die Kulturkommission und der CEVI zu einem Kirchenfest mit Wurstessen, Kinderprogrammen und dem Theater «Zwingli Roadshow» nach Kirch-Dinhard ein.



Am 1. Januar 1519 trat Huldrych Zwingli seine Stelle als Leutpriester im Grossmünster in Zürich an. Er brachte die Ideen für grosse Umwälzungen des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens ein, die im weiteren Verlauf zur schweizerischen Reformation führten. Mit dem berühmten «Wurstessen» in der Druckerei Froschauer in Zürich im März 1522 wurde bewusst und provozierend das Fastengebot gebrochen. Zwingli selber soll nicht teilgenommen haben. Mit der anschliessenden Aufhebung des Fastengebots durch den Zürcher Rat erreichte Zwingli einen Meilenstein in seinen Reformationsbestrebungen. Das Wurstessen wurde so zum Symbol des Beginns der Zürcher Reformation.

Die «Zwingli Roadshow» ist ein Mysterienspiel und eine Geschichts-Revue über das hoch emotionale Wirken der Reformation in der Zürcher Landschaft. Es ist das Jahr 1532. Huldrych Zwingli ist gerade in der Schlacht zu Kappel gefallen und die Näherin Dorette aus Zürich beschliesst, dem Reformator ein Denkmal zu setzen. Mit einem kleinen Spieltrupp – ein ehemaliger Söldner

Kirche Dinhard Sonntag, 5. Mai, 13.00 bis 18.00 Uhr

Programm

13.00 Uhr	Gottesdienstlicher Einstieg mit Pfarrer Jürgen Terdenge Das «Zwingli-Auto» vom Pfarrer steht vor der Kirche.
13.45–16.00 Uhr	Festwirtschaft durch den CEVI Exklusive Zwingli-Würste nach dem Originalrezept der damaligen Zeit, Hot Dogs für die Kinder, Zwingli-Bier aus dem Toggenburg, Ceprius-Wein und Süssmost aus Dinhard. Für die Familien <ul style="list-style-type: none"> • Ballonwettbewerb vom Glockenturm • Schminken wie Burgfräulein und Ritter • Familienquiz «Auf Zwinglis Spuren»
14.15/14.45/15.15 Uhr	Kirchenführungen zu den unvollendeten Malereien im Chorraum – eine Spur in die Reformationszeit
14.30/15.00/15.30 Uhr	Glockenturmführungen
16.00–ca. 17.45 Uhr	«Zwingli-Road-Show» – Theater Kanton Zürich in der Halle von Peter Holzbau und Arbos AG Für die Kinder während des Theaterstücks <ul style="list-style-type: none"> • Kasperlitheater und Basteln für die Kleinsten im Petronella-Keller • Ritterspiele mit dem Cevi für die Grösseren im Cevi-Schopf • JuKi-Alter Kino in der Kirche

Tickets «Zwingli-Roadshow»

Eintritt Fr. 30.—

Fr. 5.– Reduktion mit ZKB-Karte

Vorverkauf:

Tel 052 335 05 85

E-Mail kultur@dinhard.ch

und seine Braut, eine Ex-Nonne, ein verstossener Pfaff und Jakob der Täufer, der in Zürich geköpft werden soll, weil er von seinem Glaubensbekenntnis nicht abrücken will - gründet sie ein Fahrtheater und zieht damit durch die Zürcher Landschaft.

Ein herzlicher Dank geht an die Firmen Erwin Peter Holzbau AG und Arbos AG, die grosszügigerweise ihre Halle für die Theateraufführung gratis zur Verfügung stellen.

Alle Dinharderinnen und Dinharder sowie Gäste aus Nah und Fern – unabhängig ihrer Konfession – sind herzlich eingeladen, sich das Theaterstück anzuschauen.

*Kirchenpflege Dinhard
Kulturkommission Dinhard
Cevi Dinhard und Pfr. J. Terdenge*



theater
kanton
zürich

ZH-REFORMATION.CH

Uraufführung
ZWINGLI ROADSHOW
von Brigitte Helbling

Sonntag, 5. Mai 2019, 16.00 Uhr

**Halle Erwin Peter Holzbau AG und Arbos AG
Ebnetstrasse 6, Dinhard**

Ticketpreis Fr. 30.– (Fr. 5.– Reduktion mit ZKB-Karte)

Vorverkauf:
E-Mail kultur@dinhard.ch
oder 052 335 05 85

Hauptsponsorin
 **Zürcher
Kantonalbank**



Knöpfel
R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

musik am
späten nachmittag

Singfrauen Winterthur

Leitung: Franziska Welti

Lieder aus allen
Himmelsrichtungen



Samstag, 13. April, 17.00 Uhr
in der Kirche Dinhard

Eintritt frei - Kollekte

reformierte
kirche dinhard

Lieder aus allen Himmelsrichtungen

reformierte
kirche dinhard

Anlässlich der Veranstaltungsreihe «Musik am späten Nachmittag» bieten am Samstag, 13. April, um 17 Uhr die Singfrauen Winterthur in der reformierten Kirche Dinhard eine Kostprobe ihres breiten Repertoires.



Singfrauen Winterthur – der etwas andere Frauenchor.



Chorleiterin Franziska Welti.

Die Singfrauen Winterthur werden das Publikum mit Liebesliedern, Frühlingsliedern, Arbeitsliedern und anderen musikalischen Perlen überraschen. Vertraute, heimische Klänge aus der Schweiz, Überraschendes aus unserem Nachbarland Italien und Lieder und Melodien aus Osteuropa – Slowenien, Bulgarien, Armenien, Georgien sowie aus der Ukraine – werden zu hören sein. Die Zuhörerinnen und Zuhörer werden musikalisch in andere Welten entführt!

Singfrauen Winterthur

Die Singfrauen Winterthur, 1998 von der Sängerin Franziska Welti gegrün-

det, singen im Wasser (Unterwassero-
per), in dunkelster Nacht (Lichttage
Winterthur) und auf dem verschneiten
Kaukasus (Georgien). Sie singen Lieder
von den Rändern Europas, mittelal-
terliche Madrigale und Motetten oder
Mendelssohns Sommernachtstraum
mit dem Musikkollegium Winterthur.
Die Singfrauen sind in Tiflis, Venedig,
Berlin und Istanbul aufgetreten, an den
Winterthurer Musikfestwochen, beim
Klangfestival Toggenburg, am Festival
Innovantiqua und an vielen anderen
Orten im In- und Ausland. 2018 fei-
erten sie im Theater Winterthur mit
der grossen Produktion «Unterwegs»

zusammen mit dem Albin Brun-Quar-
tett ihr 20jähriges Bestehen. Vier CDs
dokumentieren ihr vielseitiges Schaffen
(www.singfrauen-winterthur.ch).

Franziska Welti

Franziska Welti ist als Sängerin in der
Musik des Frühbarocks bis zum 21.
Jahrhundert ebenso zuhause, wie in der
frei improvisierten Musik. Immer wieder
wirkt sie bei Uraufführungen mit und
arbeitet regelmässig mit verschiede-
nen Ensembles für Alte und Neue Musik
zusammen. Franziska Welti unterrichtet
Sologesang am Konservatorium Winter-
thur, leitet die Singfrauen Winterthur,
die Singfrauen Berlin und das Voka-
lensemble Vox Feminae. Sie wurde mit
diversen Preisen ausgezeichnet, unter
anderem 2009 mit dem Kulturpreis der
Stadt Winterthur. 2018 erhielt sie den
Anerkennungspreis Musik des Kantons
Zürich. Studienaufenthalte führten sie
nach London, Berlin, Odessa und Nairs.
Sie lebt in Winterthur und Berlin (www.franziskawelti.ch).

jt

Fiire mit de Chliine



Ein österlicher Fiire-Gottesdienst wird am Freitag, 12 April, um 9.30 Uhr in der Kirche Dinhard gefeiert. Eingeladen sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung einer Betreuungsperson. Diese Feier für die Kleinsten in der Gemeinde ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder und Eltern. Zum anschliessenden Apéro im Petronellakeller sind alle herzlich willkommen.

jt

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH phone 052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23 fax 052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt mobile 079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Grünform Schlosshalde

Gartenbau und Gartenpflege
T 052 233 78 88, www.gruenform.ch

Wir verwirklichen Gartenträume



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28

Reges Interesse am Informationsanlass



Die Einladung der Geschäftsleitung des Alterszentrums im Geeren (AZiG) Seuzach zum Informationsapéro stiess bei den Bewohnenden und ihren Angehörigen auf rege Aufmerksamkeit. Rund 70 Interessierte fanden sich an diesem Abend im Festsaal ein.

AZiG-Geschäftsführer Urs Müller informierte über den Zeitplan und die Etappierung des Bauprojekts «Erweiterung und Teilsanierung Alterszentrum im Geeren» und erklärte, dass nach dem offiziellen Baustart im Juni 2019 zuerst das neue Restaurant in Betrieb genommen und die Gartenanlage Rösslipark fertiggestellt wird.

Fragen zum Parking-Konzept

Von Sommer 2020 bis Herbst 2022 wird der Neubau Trakt C erstellt und nachdem die Bewohnenden in den Neubau umgezogen sind, werden die Bestandesbauten saniert, so dass im Dezember 2023 das Bauprojekt fertig ist. Fragen aus dem Publikum bezogen sich vor allem auf die Zimmer und die Infrastruktur während der Bauphase und nach Fertigstellung des Neubaus, um die flexible Durchmischung von Altersheimzimmern und Pflegeplätzen und den Ablauf des Umzugs nach Fertigstellung des Neubaus. Auf die Frage nach der Parkplatzsituation informierte Urs Müller kurz über das Parking-Konzept, das ab Sommer 2019 teilweise und ab Fertigstellung Neubau vollständig umgesetzt werden soll, was von den Anwesenden positiv aufgenommen wurde.

Zwei Zufriedenheits-Zertifikate

Im Anschluss folgten Informationen über die Auswertung der Befragung, welche die Terz-Stiftung im Sommer 2018 bezüglich Zufriedenheit der Bewohnenden und Angehörigen



Geschäftsführer Urs Müller informierte über den Zeitplan und die Etappierung des Bauprojekts «Erweiterung und Teilsanierung Alterszentrum im Geeren» und beantwortete die Fragen der Anwesenden.

durchgeführt hat. Die Verantwortlichen dürfen sich über gleich zwei Zertifikate der Terz-Stiftung freuen, die dem Alterszentrum im Geeren eine hohe Zufriedenheit bescheinigen. Neben den vielen positiven Rückmeldungen gab es auch einige Punkte, die Verbesserungspotential aufweisen. Diese bezogen sich vor allem auf Mängel bei der Infrastruktur, die jedoch mit dem Bauprojekt behoben werden. Zu den anderen Punkten der Befragung, die allenfalls verbessert werden könnten, bat Urs Müller um Konkretisierungen

in Bezug auf die Erwartungen. Dazu erfolgten keine Wortmeldungen seitens der Anwesenden. Ihre Voten bezogen sich ausschliesslich auf das Bauprojekt. Die Informationen ging danach nahtlos über in den Apéro, bei dem sich weitere spannende bilaterale Gespräche ergaben. Die Geschäftsleitung dankte zum Abschluss allen Bewohnenden und Angehörigen für ihre aktive Teilnahme am Heimbetrieb und die wertschätzende Haltung gegenüber dem AZiG.

Andrea Fatzer

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Schloss Wellenberg

Führung und Apéro

13. Mai 2019



Nur 13 Kilometer von uns entfernt liegt in der Nähe von Frauenfeld das Schloss Wellenberg. Trotzdem ist das gut erhaltene Kleinod aus dem Mittelalter vielen unbekannt. Ruth Widmer, unsere aktive Seniorin aus Dinhard, ist in diesem Schloss aufgewachsen. Ruths Neffe Christoph Schenkel führt uns auf einem Rundgang durch das Schloss und den schönen Garten mit der tollen Aussicht. Natürlich wird bei dieser Gelegenheit auch Ruth mit uns spezielle Erinnerungen und Erlebnisse aus ihrer Jugend teilen. Vor der Heimreise dürfen wir beim Schloss einen kleinen Apéro geniessen.

Besammlung: 13.30 Uhr beim Volg in Dinhard
Fahrt: mit Privatautos
Kosten: Fr. 25.– für Führung, Apéro und Fahrt
Anmeldung: bis Montag, 6. Mai 2019 an H. Vollenweider
 Tel. 052 336 15 92 / heirivollenweider@gmail.com

Nächster Anlass: Sommertheater Winterthur

Für das Pro Senectute Team:

Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht und Heiri Vollenweider

Sonnenstrom für die Wasserförderung

Vielleicht ist Ihnen beim letzten Spaziergang im Riet zwischen dem Vordergrüt und Chile-Dinhard die Feldschüür mit dem schwarzen Dach aufgefallen. Im Sommer 2018 hat die Familie Gerber aus dem Vordergrüt diese Feldschüür saniert und eine Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach installiert.

Doppelfunktion der PV-Module

Die 28 Kilowatt-Peak (kWp) Photovoltaikanlage ist vollflächig ins Nord- und Süddach integriert. Die 144 PV-Module sind Stromproduzenten und Dachhülle zugleich. Durch diese Erneuerung konnten die alten und undichten Ziegel entsorgt und das Dach aufgewertet werden. Die Anlage produziert jährlich ungefähr 25'000 Kilowattstunden CO₂-freien Strom, was etwa dem Jahresverbrauch von fünf Haushalten entspricht. Ein grosser Teil des produzierten Stroms findet im nahen Grundwasserpumpwerk Vordergrüt zur Trinkwassergewinnung Verwendung. Die überschüssige Energie wird ins EKZ-Netz eingespiesen.

Win-Win-Situation

Die Bauherren Kurt und Ruth Gerber bilden zusammen mit der Gemeinde Dinhard eine Eigenverbrauchsgemeinschaft. Diese ermöglicht es, die produzierte Energie selber zu verwenden. Von der entstandenen Win-Win-Situation profitieren beide Seiten: Die Gemeinde Dinhard von einem günstigeren Tarif im Einkauf des produzierten Stroms und die PV-Besitzer von einem besseren Tarif beim Verkauf der elektrischen Energie. Ein weiterer schöner Vorteil ist, dass ein Grossteil des Dinerter-Wassers aus lokaler und emissionsfreier Energie gefördert wird.

Sicher und kostengünstig

Durch das von Familie Geber neu eingebaute Energiemanagement-System



Im Vordergrund die Feldschüür mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach, im Hintergrund das Grundwasserpumpwerk Vordergrüt.

Bild: sg

pumpt eine der zwei elf Kilowatt (15 PS) starken Grundwasserpumpen nur dann Wasser, wenn genügend Strom auf dem Dach produziert wird. Wenn in den Wintermonaten die Sonne zu wenig scheint, um den Pumpenbedarf

zu decken, wird das Wasser wie bis anhin in der Nacht gefördert. Somit ist weiterhin eine sichere und kostengünstige Versorgung des Grundnahrungsmittels Wasser in der Gemeinde Dinhard gewährleistet.

sg

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch.

Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

Begeisterung an den Turnerunterhaltungen



Wie man es sich von der Turnerfamilie des TV Dinhard nicht anders gewohnt ist, vermochte das originell und hervorragend aufgeführte Unterhaltungsprogramm das Publikum auch in diesem Jahr zu begeistern.

Als wäre zuvor nichts los gewesen, haben sich die Mitglieder des TV Dinhard bereits Ende des vergangenen Jahres um die Organisation der Abendunterhaltungen gekümmert. Nur einen Monat nach Abschluss des Regionalen Turnfestes fand die erste OK-Sitzung statt. Daraufhin hiess es üben, üben und nochmals üben. Voller Elan und Tatendrang wurde jedes Training genutzt, um ein attraktives Unterhaltungsprogramm rund um das Thema «Was kann schon schief gehen» auf die Beine zu stellen.

Familie Hugentobler zieht um

Als Grundidee des Programms diente der Umzug der Familie Hugentobler in ein Dorf. In den Sketchteamsitzungen erfolgte nach dem einen oder anderen Bier die Ausarbeitung der amüsanten Geschichte. Ein Elternpaar

zog mit seinen zwei Töchtern und dem Grossvater im Schlepptau mit Sack und Pack aufs Land. Viele spannende und lustige Herausforderungen warteten dort auf die Neankömmlinge. Von der nörgelnden Nachbarin, dem neuen Arbeitsort, den Schulproblemen der Kinder bis zum Eingliedern im Dorfchor und Turnverein war alles dabei. Nach der intensiven Vorbereitungszeit gelangte das Programm dieses Jahr dann an zwei Wochenenden, neben der Kindervorstellung an drei Abenden zur Aufführung. Trotz zusätzlicher 300 Plätze waren sämtliche Vorstellungen innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Tolle turnerische Darbietungen

Am 26. Januar erfolgte der Start um 11 Uhr morgens mit der Kindervorstellung, der sich später die erste Abendvorstellung anschloss. Zusammen mit tollen

turnerischen Darbietungen durfte das begeisterte Publikum die Familie Hugentobler zuerst beim Umzug und dann beim Einleben in die Dorfkultur begleiten. Die kleine Jugi half beim Umziehen und die Damenriege nahm es in ihrem Tanz mit den nörgelnden Nachbarn auf. Herr Hugentobler hatte einen neuen Job als Pöstler, was die Männerriege in einer Barrensektion vorführte. Nicht zu vergessen die kleine Mädchenriege in der Waschküche, wo es einiges zu tun gab. Und zum Schluss tanzte die Aktivriege ausgelassen am Quartierfest. Erst spät abends endeten für die Mitwirkenden der erste anstrengende Aufführungstag.

Während die einen damit aber noch längst nicht genug hatten und noch in feuchtfröhlicher Runde in der Bar verweilten, fielen andere dagegen hundemüde ins Bett.



Tolle Barrennummer zum Thema «Pöstler»



Die Damenriege glänzte mit Technik und Eleganz.



Das Sketchteam gab als Pausennummer ein Lied zur Gospelmusik «Oh happy Day» zum Besten.



Die Geräteriege beeindruckte mit einer rassigen und schwungvollen Aufführung.

Tosender Applaus als Belohnung

Am ersten Februarwochenende ging es im gleichen Stil weiter. Sowohl am Freitag wie auch Samstag trudelten die ersten Gäste um halb sieben ein. Schon kurze Zeit später war die Turnhalle proppenvoll. Nun gelangten die Vorstellungen bereits etwas routinierter zur Aufführung. Die Darsteller durften für ihre tollen Leistungen zurecht tosenden Applaus ernten. Die Jugendriegen zeigten ihre Künste auf dem Minitramp und «flogen» nacheinander

über die Bühne. Neben beeindruckenden Barrenübungen der Damen- und Herrenriege vermochten auch die abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tanzchoreos zu begeistern. Bei den Zwischennummern wurden die Lachmuskeln intensiv strapaziert, so zum Beispiel beim finalen Spuck-Sketch. Nach den in jeder Hinsicht tollen und eindrücklichen Aufführungen stand die rege genutzte Cüpli-Bar bis in die frühen Morgenstunden hinein im Mittelpunkt.

Dank und Vorfreude

Und bereits gehören die Unterhaltungen 2019 des TV Dinhard wieder der Vergangenheit an. Dank der Freude, Motivation und Ausdauer aller Beteiligten kam die Bevölkerung in den Genuss von zwei unvergesslichen Wochenenden. Der TV Dinhard bedankt sich an dieser Stelle bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern herzlich für das Kommen und freut sich schon jetzt auf das nächste Mal!

Laura Matter



Die kleine Mädchenriege nahm sich dem Thema «Waschküche» an.



Severin Meng wirkte bei der Aufführung der Geräteriege mit.

Bilder: Hansjürg Sommer

Samstag, 18. Mai 2019
Zentrum Oberwis, Seuzach

18—19.30 h Tanzkurs
 ab 19.30 h Practice
 20—23.30 h Öffentlicher Tanz

Kosten (Abendkasse)

Tanzkurs	Fr. 10.—
Öffentlicher Tanz	Fr. 20.—
Tanzkurs, Practice und öffentlicher Tanz	Fr. 25.—

Tischreservierungen per E-Mail
sredondo@sunrise.ch

Mai-Tanz
 mit Tanzkurs und Practice

 tanzclub-winterthur.ch

 kultur-seuzach.ch

BÜSSER
 INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
 IM WINKEL 9
 CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH

Vom Möbel bis zum kompletten Haus

arbos

Schreinerei
 Zimmerei
 Dämmtechnik
 Parkett
 Thermografie

Arbos AG
 8474 Dinhard
 Ebnestrasse 6
 052 336 21 24
www.arbos.ch

Solide Leistungen am Hallenwettkampf in Effretikon



Mit 20 Turnern hat der Turnverein Dinhard (TVD) am 9. März am alljährlich stattfindenden Hallenwettkampf in Effretikon teilgenommen.

Dieses Jahr fiel der Wettkampf mit dem traditionellen Faschnachtsmontag-Skiwochenende zusammen. Deshalb musste der TV Dinhard in Effretikon etwas reduziert antreten – denn einige Sportler reisten bereits am Samstagmorgen zum Skifahren nach Obersaxen.

Stangen-Klettern und Seilspringen

Da sich das Wetter nicht gerade einladend präsentierte, waren die meisten Teilnehmer sicher froh, dass sie mit einem Indoor Wettkampf in die Saison starten konnten. Zwei neue Disziplinen, das Stangen-Klettern (Durchschnittszeit aus zwei Versuchen) und das Seilspringen (möglichst viele Umgänge in einer Minute) sorgten für Abwechslung. Der TV Dinhard war mit Ausnahme der Pendelstafette in sämtlichen Disziplinen mit einer bis drei Mannschaften am Start. Zwei Neumitglieder feierten in Effretikon ihre Wettkampfpremiere.

Sechs Auszeichnungen als Belohnung

Resultatmässig klassierten sich die Dinharder in allen Disziplinen im vorde-



Philipp Matter, Kai Herter, Benjamin Greuter und Timon Benz (von links) beim Sprintstart.

Bilder: Samuel Mauron

ren Drittel der Rangliste. Als verdiente Belohnung für die guten Leistungen durften sie sechs Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. Auch die zweite und dritte Mannschaft vermochte zu überzeugen. Allerdings reichte es für einmal in keiner Disziplin ganz oben aufs Podest. Insgesamt zeigte die Dinharder-Delegation aber sehr solide Leistungen, ganz besonders im Hinblick auf den reduzierten Kader. Nach

Beendigung der letzten Disziplin begaben sich die meisten Dinharder Turner direkt auf die Reise nach Obersaxen. Die restlichen zwei Tage des Skiweekends und das Pistenvergnügen wollten sie sich nämlich keinesfalls entgehen lassen.

Kevin Herter



Kevin Herter, Bestleistung beim Hochsprung.



Stolzer Severin Sommer.

Genussvolles Skiweekend in Savognin



Am 12. Januar, frühmorgens um sieben Uhr trafen sich acht motivierte und erwartungsfrohe Frauen beim Bahnhöfli Welsikon. Die Vorfreude auf das bevorstehende Skiweekend in Savognin war bei allen spürbar.

Die Mitglieder der Männerriege, die ebenfalls zur gleichen Zeit ins Skiweekend aufbrachen, standen neben einem kleinen Bus. Da staunten wir Frauen nicht schlecht, denn folgerichtig musste der grosse daneben, der mit den edlen schwarzen Ledersitzen, ja unserer sein. Beim Volg in Dinhard stiegen sieben weitere gut gelaunte Frauen ein. Somit waren wir komplett und es konnte endgültig losgehen. Die zweieinhalbstündige Fahrt verging wie im Flug. Wir genossen einen feinen Kaffee mit Zöpfli und hatten es lustig.

Abwechslungsreiches Pistenvergnügen

In Savognin angekommen bezogen wir im Hotel Danilo sofort unsere Zimmer und trafen uns schon kurz danach auf der Piste, eingekleidet in voller Skimonitur. Anfangs war es bewölkt und neblig, so dass ein Teil der Gruppe bereits nach

drei Abfahrten eine Hütte erkundete und sich beim ersten Glühwein und Jägertee aufwärmte. Leider war diese gemütliche Hütte über Mittag bereits voll ausgebucht. Somit begab sich diese Gruppe zum Mittagessen ins Bergrestaurant Tigignas. Der Rest genoss eine heisse Suppe im Berghaus Radons. Nach einer Würfelrunde gings wieder nach draussen. Inzwischen hatten sich die Wolken glücklicherweise verzogen, so dass wir uns entschlossen, am Nachmittag die Skipisten voll auszukosten, da der Wetterbericht für den nächsten Tag schlechter war. Die Aussicht war herrlich und die Talabfahrt auf der Piste 13b ein Traum. Diese letzte Fahrt führte an der James Bond Bar vorbei, wo wir mit der ganzen Gruppe für einen Einkehrschwung verabredet waren. Selbstverständlich probierten wir das giftgrüne Modegetränk «Fröschli», bestehend aus Pfefferminztee und



Schneeschuhwanderspäss am Sonntag im tiefen Schnee.

einem kräftigen Schuss grünen Wodka. Die Stimmung war derart entspannt und lustig, dass wir nicht merkten, dass draussen bereits eingedunkelt hatte. So blieb nichts anderes übrig, als eine Nachtabfahrt ohne Fackeln zu wagen. Corina fuhr mit ihren Leuchthandschuhen voraus und wir kamen alle heil unten an. Die Après-Ski Bar im Tal zog einige von uns nochmals magisch an. Dank Rägi, die in der Zwischenzeit ein Taxi organisiert hatte, kamen auch die letzten noch pünktlich zum Abendessen ins Hotel, wo wir alle wieder zusammen waren. Das Dreigang-Menü schmeckte sehr lecker und wir liessen uns verwöhnen. Nach dem Essen haben wir uns die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertrieben. Leider mussten wir damit aufhören, als es gerade am Schönsten war, denn der Service war müde und wollte ins Bett.



Gruppenfoto auf der Piste vor dem Start ins Skivergnügen.

Bilder: Diverse Frauenrieglerinnen

Aufregende Schneeschuhwanderung

Am nächsten Tag waren alle wieder topfit und ausgeruht, doch es schneite unaufhörlich. Bis auf zwei Unentwegte, die sich wieder auf ihre Skis wagten, begaben wir uns an diesem verschneiten Sonntag auf eine gut einstündige Schneewanderung ins Dorf Tinizong ins Restaurant La Scuntrada. In der ehemaligen, zu einem Restaurant umgebauten Turnhalle, befindet sich sogar ein kleiner Dorfladen. Hier fand die eine oder andere ein nettes Mitbringsel, zum Beispiel Kuschelsocken. Der gemeinsame Entscheid, sich auch auf dem Rückweg auf den Schneeschuhen durch den tiefen Schnee zu kämpfen, sorgte für

erstaunliche 12'500 Schritte auf den Sportuhren. Dies entspricht einer Distanz von etwa sieben Kilometern und einem Verbrauch von gut 500 Kalorien. Mit dem Busunternehmen war unsere Abholung zwischen 15 und 15.30 Uhr vereinbart. Als es schon nach halb vier war, wurde unsere Reiseleiterin Sibylle etwas nervös. Sie telefonierte mit dem Fahrer, der aber auf dem Weg nach Samnaun war, um eine andere Reisegruppe abzuholen. Nach einer Zitterpartie und einem weiteren Telefonat stellte sich heraus, dass unser Busfahrer ein anderes Natel bei sich hatte und er wegen schlechter Strassenverhältnisse und Stau noch unterwegs war. Kurz

nach 16 Uhr konnten wir dann glücklich in unseren Bus einsteigen. Er war bis zur Autobahn mit einer Schneekette bestückt, erst an der Raststätte Viamala konnte der Busfahrer diese wieder entfernen und danach noch seine halbstündige Pflichtpause machen. Gegen 20 Uhr kamen wir gesund, zufrieden und müde wieder in Dinhard an. Die Teilnehmerinnen des Skiwochenendes bedanken sich auch an dieser Stelle herzlich bei Sibylle Ventura für die Organisation und ihre «Betreuung». Es war wirklich lässig und wenn es zeitlich bei allen geht, sind wir nächstes Jahr sicher wieder mit dabei!

Helga Zollinger und Gabi Schneider

Aktion vor dem Volg

am Samstag, 13. April, von 8.30 – 12.00 Uhr

Verkauf von frischem "Zopf am Meter"



**Wir laden Sie zu einer Tasse Kaffee ein.
Geniessen Sie ihren Zopf sofort oder dann daheim.**

Gemeinsame Aktion des Vereins Dorfladen Dinhard mit dem Volg

«Eimol umgheie und scho bisch uf de Pischte»



Frühmorgens am 9. März startete der TV Dinhard mit einer Rekordzahl von 39 Teilnehmenden ins diesjährige Skiweekend. Ziel war das malerische Obersaxen in der Surselva.

Flavia Hasler und Anita Castelli hatten die Herausforderung angenommen und für die aufgestellte Truppe herzige Schlafplätze in Obersaxen gefunden. «Gepäckmenge bitte klein halten, da es mit dem dem Sessellift transportiert werden muss», lautete die Weisung des Organisationsduos schon im Vorfeld. Und tatsächlich befand sich das Hotel mitten auf der Skipiste und zur grossen Freude der meisten, unmittelbar neben einer Après Ski Bar. «Eimol umgheie und scho bisch uf de Pischte», hiess denn auch das Motto an diesem Wochenende.

Sportliches und geselliges Vergnügen

Um 9 Uhr brachte uns das erste Bähnchen auf den Berg. Sofort schnallten wir uns Skier oder Bretter unter die

Füsse und nutzten die optimalen Wetterbedingungen. Vom angesagten Schneeregen und dicken Wolken war vorerst nichts zu sehen. Im Gegenteil, die Sonne verwöhnte uns mit warmen Temperaturen und guter Sicht. Nur Vorteile brachte die wärmende Sonne allerdings nicht, trug sie doch am Nachmittag Schuld am schweren und sulzigen Schnee. Nach der letzten Abfahrt steuerten wir dann ein kuscheliges, kleines Hüttchen, ebenfalls mitten auf der Skipiste gelegen, an. Auf stilvolle Art genossen wir dort das Après Ski Vergnügen und später ein feines Fondue nach Hausrezept. Während es draussen langsam aber sicher eindunkelte, hatten wir noch lange nicht genug und blieben bis in die späten Abendstunden bei feuchtfrohlicher Stimmung sitzen. Die



Schöne Rücken entzücken. Vielmehr aber noch die traumhafte Aussicht auf die imposante Bergwelt.

Heimkehr zur Unterkunft gestaltete sich entsprechend abenteuerlich, einerseits wegen der ziemlich eingeschränkten Sicht, andererseits aber beim einen oder anderen (oder eventuell auch bei der einen oder anderen) wegen seines (ihres) etwas lädierten Gesamtzustandes, der sich mehr oder weniger lallend bemerkbar machte.

Faulenzen oder aktiv geniessen

Da am gleichen Wochenende der Hallenwettkampf Effretikon auf dem Programm stand, reiste ein Teil der Mannschaft erst am Samstagabend an. Dieser wurde mit dem Pistenbully abgeholt und vom Rest der Gruppe herzlich in Empfang genommen. Während sich manche hundemüde ins Zimmer verkrochen, kosteten andere in der Bar die wahrscheinlich grösste Party im Jahr bis zum Ende aus. Am nächsten Morgen zeigten sich die ersten bereits früh



Laura Matter, Flavia Hasler, Muriel Büsser, Pascal Hohl, und Jenny Stähli (von links) genossen am ersten Tag das sonnige Weter in vollen Zügen.

am Frühstücksbuffet, um sich danach gleich den ersten Sessellift zu schnappen. Andere hatten jedoch fürs Erste bereits genug vom Pistenvergnügen. Bei bewölktem Himmel verspürten sie kaum das Bedürfnis den Tag im Schnee zu verbringen. Für die motivierten Sportler wurde es dagegen ziemlich bald anstrengend. Über Nacht hatte es auf dem Berg geregnet und noch sulzigerer Schnee war die Folge. Vor allem die Snowboarder zogen nach dem X-ten Mal «Board abschnallen» irgendwann einmal lange Gesichter. Schnellstmöglich suchten sie deshalb ein Restaurant auf, um den Tag angenehmer zu beenden. Im Hotel stand für den Rest fast den ganzen Tag faulenz im Vordergrund. Einige hatte sich zuvor jedoch ins Wellnessbad nach Bad Ragaz verabschiedet.

Abreise am Sonntag oder Montag

Schon am Sonntagnachmittag kehrten die ersten wieder ins Unterland zurück,



Atemberaubendes Panorama in Obersaxen.

Bilder: Eing.

während die Übriggebliebenen ein gemeinsames Abendessen einnahmen. Bei Spiel und Spass liess man den Sonntag schliesslich angenehm ausklingen. Am Montagmorgen war das Wetter dann am Tiefpunkt angelangt. Einige Lifte hatten sogar wegen des starken Windes den Betrieb eingestellt. Trotzdem liessen sich viele das Fahren nicht nehmen und machten sich mutig auf

den Weg, was aber einfacher gesagt als getan war. So strandeten sie bald am Ende des Berges und mussten schlussendlich mit dem Bus zur Unterkunft zurückkehren. Damit war das Ski- und Snowboardfahren endgültig für alle abgeschlossen und der restliche Turnverein machte sich am Montagmittag auf den Heimweg.

Laura Matter

VELOPUTZTAG

Samstag 13. April 2019



W: Mehrzweckgebäude Dinhard
Wann: ab 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

mit Kaffee & Kuchen und Feuerstelle zum Brätle
der Veloputztag findet bei jeder Witterung statt

Mir freued eas af ea!



Der diesjährige Veloputztag findet beim Mehrzweckgebäude in Dinhard statt. Wie schon in den vergangenen Jahren wird eine porentiefe Reinigung von Rahmen, Felgen und allen weiteren Bestandteilen der Velos geboten. Der Service wird von top motivierten und in diesem Bereich speziell ausgebildeten «Cevianern» und «Cevianerinnen» mit langjähriger Erfahrung ausgeführt.

Für die Reinigung gelangt nur bestes Dinarter Wasser, angereichert mit präzise dosiertem Spezialreinigungsmittel, zur Anwendung. Zu jedem Reinigungsangebot gehört selbstverständlich auch das Beseitigen von Falten in den Pneus. Dies wird durch sorgfältiges Nachfüllen von naturfrischer Landluft bewerkstelligt. Die Dauer der Behandlung hängt vom Zustand des Velos und von der Nachfrage für dieses einmalige Angebot ab. Die Wartezeit kann jedoch mit einem kurzweiligen Besuch im gemütlichen Beizli überbrückt werden.

Die Veloputzpraxis sowie das Beizli sind ab 13.00 Uhr geöffnet und schliessen gegen 16.00 Uhr. Kommen auch Sie vorbei und gönnen Sie Ihrem Velo einen Frühlingsputz!



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

knecht ag



Holz, Bau & Planung

■ **Holzbau**

Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS

■ **Schreinerei**

Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett

■ **Planung**

Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch

Hausverkauf geplant?



Wir übernehmen
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch



GARAGE REUSSER AG

Ihr Opel-Partner in Hettlingen

- ⊖ Ob Fahrzeugkauf, Service oder Unfallreparatur, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.
- ⊖ Kompetent und zuverlässig: Service und Reparaturen aller Marken
- ⊖ Top Waschanlage: 24/7 offen >> bequemes Jahresabo erhältlich



Schaffhauserstrasse 2
8442 Hettlingen
052 316 11 77
www.opel-reusser.ch

Delegiertenversammlung und Veteranenschiessen



Es war für den Feldschützenverein Dinhard keine Kleinigkeit, als man sich dazu entschied, nach 2008 und 2014 in diesem Jahr erneut die Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes Winterthur und das traditionell dazugehörige Veteranenschiessen durchzuführen.

Bei den Dinharder Schützinnen und Schützen waren die beiden Delegiertenversammlungen des Bezirksschützenverbandes Winterthur (BSVW) aus den Jahren 2008 und 2014 in bester Erinnerung geblieben. Deshalb wussten sie als Organisator genau, was auf sie zukommen wird und was zu tun ist, um auch diesmal eine erfolgreiche Versammlung inklusive Veteranenschiessen durchzuführen.

Erfolgreiche Bewältigung

Am Freitagabend, 1. März durfte der Feldschützenverein Dinhard 120 Delegierte und die Vorstandsmitglieder des BSVW in der Turnhalle Dinhard begrüßen und verköstigen. Tags darauf waren die einheimischen Schützen Gastgeber für etwa 110 Veteranen und Seniorveteranen, die das Veteranenschiessen im Schiesstand Dinhard absolvierten. Dank grossem Einsatz der Mitglieder und einer durchdachten Organisation unter der Leitung

von Präsident Marco Graf konnten beide Anlässe erfolgreich gemeistert werden. Der Dank der Organisatoren gilt auch der Gemeinde für den gesponserten Apéro und Gemeindepräsident Peter Matzinger für seine informative Präsentation der Gemeinde. Ebenfalls ein Dankeschön geht an Hans Frischknecht, Hauswart des Schulhauses, sowie an die Damenriege des TV Dinhard für ihre Unterstützung im Service.

Erwin Schwarz und Markus Mathis

Nebst der für die Schützen wichtigen Abstimmung zum Waffengesetz vom 19. Mai 2019, war die Organisation des Feldschiessens an der DV ein wichtiges Thema. (siehe Box unten). Als Sieger des Veteranenschiessens durfte sich Erwin Schwarz vom Schützenverein Hettlingen mit 76 Punkten beglückwünschen lassen. Beim Pistolenschiessen, das auf der Schiessanlage Guldital in Rickenbach zur Austragung gelangte,



«Gut Schuss» beim Veteranenschiessen im Schiesstand Dinhard.

nutzte der Sieger Markus Mathis vom Pistolenklub Rickenbach seinen Heimvorteil aus. Ebenfalls erwähnenswert ist die Teilnahme von Adolf Steinmann Senior aus Ellikon, welcher dieses Jahr seinen bereits 95. Geburtstag feiern durfte. Mit seinem Resultat war der älteste Teilnehmer zwar nicht ganz zufrieden, aber ansonsten gab es an den beiden Anlässen nichts zu bemängeln.

mv



120 Delegierte des BSVW gaben sich in der Turnhalle die Ehre.

Bilder: mv

Wichtiger Beschluss zum Feldschiessen

Die Mitglieder der Delegiertenversammlung fassten den Entschluss, das Feldschiessen neu an vier Orten im Bezirk Winterthur durchzuführen, damit es lokaler und überschaubarer wird. Das Feldschiessen ist nach wie vor kostenlos, auch «Nichtschützen» sind herzlich willkommen!

ZUKUNFT ERLEBEN.
SCHON HEUTE.



500X

DER NEUE FIAT 500X CITY CROSS
AB CHF 139.-/MONAT MIT 0,9% LEASING



fiat.ch

Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Capital Suisse SA, Schlieren: Fiat 500X City Cross Look 1.6 E-Torq 110 PS E6D-Temp 4x2, Verbrauch: 6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 156 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 39 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Barzahlungspreis CHF 19 740.-, Leasingrate pro Monat CHF 139.-, 23,21% Sonderzahlung CHF 4581.05, Laufzeit 48 Monate, max. Fahrleistung 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9% mit obligatorischer Vollkaskoversicherung und optionaler «Comfort»-Ratenversicherung nicht inbegriffen. Alle Beträge inkl. MWST. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preisänderungen, Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch FCA Capital Suisse SA vorbehalten. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen: 137 g CO₂/km. Gültig bis auf Widerruf. Abgebildetes Modell: Fiat 500X City Cross 1.6 E-Torq 110 PS E6D-Temp 4x2 mit Sonderausstattung, CHF 24 840.-. Alle Beträge inkl. MWST. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten.

Industriegarage ag



Industriegarage AG
Gewerbstrasse 1 | 8404 Winterthur | Tel. +41 52 232 39 01 | info@industriegarage.ch

gesucht:

trockener, gut zugänglicher

Lagerraum für meine Bilder

Theres Menzi
052 336 23 70 oder
076 567 28 09

Ab 3. April 2019
jeden Mittwoch



**Authentisches Thai Essen
in Dinhard**

Auf dem Parkplatz im Winkel
11.30 - 13.00 und 16.30 - 19.00

Hausverkauf von einfach bis gehoben

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS





Erfüllter Herzenswunsch der RG Winterthur-Weinland

Glücklich durften Gymnastinnen der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland (RGWW) die Wettkampfsaison eröffnen und endlich den eigenen Wettkampfteppich einweihen.

Die Mädchen der Rhythmischen Gymnastik trainieren zweimal wöchentlich in der Sporthalle in Dinhard. Lange haben sie sich angestrengt, sich ihren Herzenswunsch – einen eigenen Wettkampfteppich zu besitzen – zu erfüllen. Sie haben Kuchen gebacken und in der Marktgasse Winterthur verkauft, sie haben ein Sponsoring-Seilspringen bestritten und viele Sponsoren auf eigene Initiative gesucht. Ihre Initiative ist nun belohnt und der Herzenswunsch erfüllt worden.

Kategoriensieg für Dinharderin

Mit einem internen Test Wettkampf startete am 9. März der RGWW in der Turnhalle Dinhard in die Wettkampfsaison 2019. Besonders grosse Nervosität herrschte an diesem Tag bei den jüngsten Gymnastinnen, welche zum allerersten Mal wettkampfmässig auftraten. Die fünf- bis siebenjährigen Mädchen begeisterten mit Einsatzwillen und sehr guten Leistungen. In der Kategorie P2 zeigten die Gymnastinnen jeweils eine Kür ohne Handgerät und eine Kür mit Seil. Mit dem tückischen Seil kamen die Gymnastinnen überraschend gut zurecht. In der Kategorie P5 vermochten die Teilnehmenden ebenfalls zu überzeugen. Es gelangten Band, Keule und Seil zum Einsatz. Aus Dinharder Sicht besonders hervorzuheben gilt

es den tollen Wettkampf von Seraina Aeschlimann. Sie siegte in der Kategorie P3 dank solider Reifenkür und einer präzisen und elegant vorgeführten Kür ohne Handgerät. Alle Gymnastinnen durften zu Recht stolz auf ihre tollen Leistungen sein. Sie haben eindrücklich bewiesen, dass sie bereit für eine hoffentlich erfolgreiche Wettkampfsaison sind. Jedes Mädchen erhielt als Belohnung ein Diplom mit einer speziellen Auszeichnung für Ausstrahlung, Eleganz, Choreografie oder optimale Fusshal-

tung und dazu ein kleines Geschenk als Andenken.

Optimales Training auf neuem Teppich

Aktuell trainieren 29 Mädchen in der RG Winterthur-Weinland. Die wettkampfbetonte und leistungsorientierte Weiterentwicklung der Gymnastik mit stark künstlerischer Prägung wird Einzel oder in Fünfergruppen ohne Handgerät oder mit einem Handgerät (Seil, Ball, Reif, Keulen oder Band) zu Musik auf einer Teppichfläche von 13 mal 13

Meter ausgeführt. Der Teppich ermöglicht den Gymnastinnen ein optimales Training, wobei die Gelenke geschont werden.

Sporthalle Dinhard als idealer Trainingsort

Die jungen Sportlerinnen der RG Winterthur-Weinland bedanken sich auch an dieser Stelle bei allen Sponsoren, bei der Gemeinde Dinhard und dem Hauswart der Sporthalle für die Unterstützung. Die Sporthalle Dinhard ist der ideale Trainingsort für den ambitionierten Verein. Die Vereinsverantwortlichen freuen sich über weitere neugierige Mädchen, die an dieser wunderschönen Sportart Interesse bekunden. Vereinspräsidentin Simone Fusts Aufruf: «Melde Dich bei uns für die nächsten Schnuppertrainings im Juni 2019 an. Weitere Informationen findest Du auf unserer Webseite www.rgww.ch». jt



Seraina, Lana und Carina strahlen im Heizungsraum der Turnhalle Dinhard um die Wette.

Bild: jt

Zürcher Nachwuchswettkampf Rhythmische Gymnastik



Am Samstag, 13. April 2019 findet in der Turnhalle Rietacker in Seuzach der Zürcher Nachwuchswettkampf in der Rhythmischen Gymnastik statt.

Der Anlass wird von den Eltern und Angehörigen der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland organisiert und von zahlreichen Sponsoren aus der Region unterstützt. Bei der Rhythmischen Gymnastik Winterthur-Weinland handelt es sich schon fast um einen Dinharder Verein, denn die Mädchen geniessen jeden Donnerstagabend und Samstagvormittag und -nachmittag Gastrecht in der Sporthalle Dinhard.

Internationales Niveau

In Seuzach werden über 140 Gymnastinnen diverser Vereine aus dem Kanton Zürich und der Ostschweiz erwartet. Einen besonderen Reiz bieten die Küren und Darbietungen der Sportlerinnen aus dem Regionalen Leistungszentrum, denn diese Mädchen zeigen Leistungen auf internationalem Niveau. Am Nachwuchswettkampf starten auch die jüngsten Turnerinnen der Rhythmischen Gymnastik. Sie zeigen Ihre Küren ohne Handgerät, mit Seil und Reif. Nach der Mittagspause sind die Gruppen an der Reihe. Die Synchronität der fünf Sportlerinnen auf dem Wettkampffeld ist immer wieder faszinierend und reisst das Publikum mit. Weitere Infos siehe www.rgww.ch.

Simone Fust



Zürcher Nachwuchs- wettkampf Rhythmische Gymnastik

Samstag, 13. April 2019
Rietackerhalle Seuzach

Eintritt frei
Festwirtschaft

Weitere Infos unter:
www.rgww.ch

Patronat

Hauptsponsorin

Bild links: Die besten Gymnastinnen brauchen am Nachwuchswettkampf in Seuzach auch internationales Niveau nicht zu scheuen.

Fischen als Hobby für Jugendliche



Der Fischerverein Andelfingen führt auch in diesem Jahr wieder einen Jungfischerkurs durch. In zwei Abteilungen werden interessierte Jugendliche ab zehn Jahren ausgebildet.

Der Fischerverein Andelfingen möchte auch dieses Jahr wieder zahlreichen Jugendlichen die Natur am Wasser näherbringen, ihnen einen Zugang zur Fischerei vermitteln und sie mit den in unseren Gewässern vorkommenden Fischen vertraut machen.

Sachkundenachweis Fischerei

Kurs 1 ist gedacht für Personen, welche noch nie gefischt haben und auch keinen Sachkundenachweis SaNa Fischerei besitzen. Diesen erhalten Sie nach dem Bestehen der Erfolgskontrolle am letzten Kurstag.

Kurs 2 ist gedacht für die Fortgeschrittenen, welche bereits einen Sachkundenachweis (SaNa) Fischerei erworben haben und ihr Können weiter verbessern möchten.



Gefischt wird an den Kursen im Hasensee (links) und an der Thur. Bilder: kb

Drei Samstagskurse

Die Kurse finden an drei Samstagen im Frühling und Frühsommer in der Nähe von Andelfingen statt. Die Termine sind am 11. und 25. Mai sowie am 15. Juni. Die

erfahrenen Kursleiter freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle Angaben zu den Kursen und die Anmeldeformulare finden sich im Internet auf der Webseite www.fivean.ch. kb

Aktivitäten der Frauengruppe



8. April 2019 Diavortrag «unsere Gemeinde» im Treffpunkt

Jassen



Jeweils am dritten Montagnachmittag und jeden ersten Donnerstagnachmittag im Monat
Auskunft: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53

Wandern



Jeden zweiten Dienstagnachmittag im Monat Treffpunkt:
13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard
Auskunft: Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39 oder Petra Benz, Tel. 052 336 16 37

Neuzugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69

www.frauengruppe-dinhard.ch

Unter der Lupe: Dominik Büsser, Präsident des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt, bei der Bevölkerung jedoch höchstens noch von der einen oder anderen Gewerbeausstellung. Wir werfen deshalb einen Blick hinter die Kulissen und haben Präsident Dominik Büsser etwas genauer unter die Lupe genommen.



Dominik Büsser leitet als Präsident seit 2012 die Geschicke des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal.

Dominik, wann tratst du in den GVDT ein?

Oh, vor Urzeiten! Das war 1996.

Warum wolltest du damals dem GVDT beitreten?

Im Jahr 1997 war eine Gewerbeschau geplant, für mich als neuer Firmeninhaber also die perfekte Gelegenheit, mein Unternehmen bekannt zu machen und mir ein Netzwerk in und um Dinhard aufzubauen. Ich habe meine Firma Büsser Informatik im August 1996 neu gegründet, darum war es mir auch sehr wichtig, neue Leute, vor allem aber auch die umliegenden Gewerbebetriebe kennenzulernen.

Was hat dir deine Mitgliedschaft gebracht?

Ich habe durch sie viele Kontakte zu Mitgliedern, aber auch zur Bevölkerung knüpfen können. Damals wurden ja

grade die analogen Telefonanschlüsse durch ISDN-Anschlüsse abgelöst, das hat mir viele Kunden, vor allem eben lokale Betriebe, beschert. Auch die Einrichtung von Internet und E-Mail, eine Spezialisierung der Büsser Informatik, war damals ein wichtiges Anliegen unserer Vereinsmitglieder.

Was hat dich dazu bewogen, im Jahr 2012 als Präsident zu kandidieren?

Der damalige Aktuar Robert Monsch trat 2011 aus dem Vorstand aus, ich wurde sein Nachfolger. Dies im Wissen, dass nicht nur er, sondern der ganze Vorstand zurücktreten wird. Für das Folgejahr war bereits eine Gewerbeschau aufgegleist, ich musste also umgehend einen neuen Vorstand suchen, um diese Ausstellung rechtzeitig organisieren und durchführen zu können. Weil ich in dieser Konstellation mit meiner minimalen Vorstandserfahrung von gerade mal einem Jahr quasi der Dienstälteste war, lag es nahe, dass ich Präsident wurde. Und ich habe zum Glück schon vorher den Vorstand internet-mässig betreut, ganz neu war es deshalb nicht.

Was sind deine wichtigsten Anliegen im Verein?

Die Kollegialität untereinander, das gegenseitige Vertrauen und die Förderung des lokalen Gewerbes. Wir sind politisch neutral, aber natürlich unterstützen wir die Anliegen des Gewerbes. Auch wollen wir junge Leute dazu ermutigen, in der Region selbstständig

zu werden, den Mut zur Selbstständigkeit zu haben. Wir geben unser Know-how auch sehr gerne weiter. Betriebsübergaben bei Pensionierungen sind oft ein Problem, und das wollen wir möglichst lindern, indem wir auf die Wichtigkeit der lokalen Betriebe und der Nachwuchsförderung hinweisen. Es ist auch sehr wichtig, dass Arbeiten in der Region vergeben werden und dass Lernende in der Region ausgebildet werden, was immer schwieriger wird. Der Verein muss unbedingt weiter gepflegt werden, auch die Gewerbeschau, die alle fünf Jahre stattfindet, muss weitergeführt werden. Diese wird regelmässig zu einem Dorffest, ist also nicht nur bloss eine Ausstellung.

Was war bisher dein absolutes Highlight als Präsident?

Eindeutig die Gewerbeausstellung 2017. Das war der schönste Anlass, weil ich als Präsident die Events organisieren durfte. Das war eine schöne Bestätigung, auch hinsichtlich unserer lokalen Talente, denen wir eine Bühne geschaffen haben. Und dazu hatten wir die Wettergötter erst noch auf unserer Seite.

Und dein Highlight als Mitglied?

Hm, das ist wohl kein Highlight an sich, aber die Tatsache, dass man als Vereinsmitglied regional Arbeiten übernehmen, aber auch abgeben kann, scheint mir sehr wichtig. Vereinsmitglieder werden mit der Zeit und je nach Intensität

GVDT:	GewerbeVerein Dinhard-Thurtal
Mitgliedergemeinden:	Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim
Anzahl Mitglieder:	61
Ziel (Statutenauszug):	«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbstständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»
Mitglied werden:	www.gvdt.ch

zu Kollegen und Freunden. Besonders schön sind deshalb immer die Ausflüge, die wir organisieren. Die Gewerbereise nach Hamburg zum Beispiel war einfach super! Wir freuen uns schon auf die diesjährige: Malta ist das Ziel!

Mit welchen Argumenten überzeugst du regionale Betriebe, Mitglied zu werden?

Ich erpresse sie (lacht laut). Nein, im Ernst: Eine Mitgliedschaft in unserem Verein fördert die Kollegialität, das Netzwerk wird erweitert, es ist unter Umständen einfacher, an Aufträge oder Kunden zu kommen. Probleme werden gemeinsam angegangen und besprochen. Obwohl das leider heutzutage eher per Mail geschieht. Aber wir haben ja immer noch unseren monatlichen

Gwärbler-Lunch, an dem nicht nur fein gegessen, sondern auch über verschiedene Dinge diskutiert wird. Und natürlich sind unsere Gewerbeausstellungen sehr gute Werbepattformen.

Wieso denkst du, dass der GVDT so wichtig für die Region ist?

Wir sind ja fünf Gemeinden, sind also ein gemeindeübergreifender Verein, was auch das Netzwerk vergrössert. Dies erlaubt auch, Themen überregional zu diskutieren, was die Koordination wesentlich vereinfacht und Hürden abbaut. Auch die Organisation von Berufswahlparcours zusammen mit den Schulen ist sehr wichtig, Stichwort Nachwuchsförderung. Zusammengefasst: Wir sind der einzige Verein für lokale Gewerbebetriebe.

Was wünschst du dem GVDT für die kommenden Jahre?

Dass wir es weiterhin so lässig haben im Vorstand, dass wir Spass an unserer Tätigkeit haben, dass Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Ich wünsche mir 2022 eine gleich erfolgreiche Gewerbebesuch wie im Jahr 2017, und ich wünsche mir Diskussionen bezüglich einer Annäherung an den Gewerbeverein Rickenbach. Und natürlich haben wir nach wie vor das Interesse, weitere Gewerbevereine zusammenzubringen. Aber eigentlich wirklich fest wünsche ich mir, dass der Zusammenhalt, den wir insbesondere an den Gwärbler-Lunches immer wieder pflegen, so bleibt, wie er ist.

Interview Manu Reich, textereien.ch



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch

www.garagereusser.ch

GARAGE
REUSSER AG



Frühlings-Check

- **Karosserie**
(Steinschlag, Windschutzscheibe, Wischerblätter)
- **Innenraum**
(Kontrollleuchten, Heizung, Gebläse, Klimaanlage)
- **Motorraum**
(Batterie, Motorölstand)
- **Fahrzeug-Unterseite**
(Auspuff, Bremsen, Fahrwerk)
- **Bereifung**
(Profiltiefe, Luftdruck)

Jetzt profitieren
49.-

Fachkompetenz seit über 80 Jahren

WINTERTHUR

Frauenfelderstrasse 33
8404 Winterthur
Tel. 052 242 27 00

HETTLINGEN

Schaffhauserstrasse 2
8442 Hettlingen
Tel. 052 320 50 30

SEEN

Hinterdorfstrasse 23
8405 Winterthur
Tel. 052 232 56 90



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Raiffeisenbank Weinland

Andelfingen | Guntalingen | Oberneunforn | Rheinau | Schlatt TG
Telefon 052 304 30 00, www.raiffeisen.ch/weinland

RAIFFEISEN

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	Tel. 052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	Tel. 052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Beatrice Dancsecs	Tel. 052 316 14 74
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	Tel. 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	Mobile 079 815 67 55

Hausarztpraxis Dr. med. Matthias Patti

Welsikerstrasse 13, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

17.30 – 18.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag)

Ferien und Abwesenheiten:

- 18.–26. Mai 2019
- 27. Juli – 11. August 2019
- 12.–20. Oktober 2019

Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda 2019

APRIL

02.04.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
03.04.	Senioren-Wanderung		
06.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
05.04.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
06.04.	Biblio-Kaffee	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek
12.04.	Fiire mit de Chliine	09.30 – 11.00 Uhr	Kirche Dinhard
13.04.	Musik am späten Nachmittag – Singfrauen Winterthur	17.00 – 18.00 Uhr	Kirche Dinhard
17.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
20.04.	Vorholttag Kehrichtabfuhr	07.00 Uhr	
24.04.	Mittagstisch	12.00 Uhr	Restaurant Freihof

MAI

02.05.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
03.05.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
04.05.	Altpapiersammlung	13.00 Uhr	
05.05.	Zwingli-Tag für die ganze Familie	13.00 – 18.00 Uhr	Kirche Dinhard
07.05.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
08.05.	Senioren-Wanderung		
10.05.	Bücherfrühling	20.00 – 22.00 Uhr	Gemeindebibliothek
13.05.	Besuch Schloss Wellenberg mit Pro Senectute	13.15 Uhr	
13.05.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
15.05.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
17.05.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
29.05.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

JUNI

04.06.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
05.06.	Senioren-Wanderung		
05.06.	Schulgemeindeversammlung Sek Seuzach	20.00 Uhr	Singsaal Halden, Seuzach
07.06.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
08.06.	Vorholttag Kehrichtabfuhr	07.00 Uhr	
12.06.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
13.06.	Schulgemeindeversammlung Sek Rickenbach	20.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
14.06.	Fiire mit de Chliine	09.30 – 11.00 Uhr	Kirche Dinhard
17.06.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
21.06.	MuKi Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt
26.06.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

Die aktuellen Daten finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch).